



**aufschwung, sowohl im Leben, als bei den Berufsschulen weiter, als wenn man alle Dinge mit pessimistischen Augen anschaue. Und in der Politik sei das auch nicht anders. Das deutsche Volk habe doch eine Zukunft, und da ist es ein Wort, das ihm immer möglich, so oft er es höre, das Wort „Reichsverderbtheit“. „Ich arbeite ja auch unverdrossen“, sagte er hinzu, „und glaube, daß ich dabei doch vorwärts komme.“ Der Kaiser schilderte dann die Art und Weise, wie er zu arbeiten pflege, und wie ihn oft die Hölle und Schwere der Wichten der Arbeiten ermüde. Daraus komme das Bedürfnis, auszupausen und wieder ein neues Bild Welt zu leben. Er wisse, daß man ihn den Meileseifer nenne. Das habe er aber immer nur von der heiteren Seite aufgenommen und sich dadurch die Freude an der Welt nicht beeinträchtigen lassen. Seinen machen auch innerhalb der eigenen Heimat Freude. Er glaube, daß durch sie das Gefühl der Zusammengehörigkeit noch verstärkt werde. Viele Deutsche wüssten gar nicht, wie schön ihre Heimat sei und wie viel es da zu schenken gäbe. Er freue sich immer, wenn er ein neues Stück deutscher Bande kennen lerne. Eine solche Erfahrung habe man gerade in seinem ersten Berufe sehr nötig und doppelt nötig, wenn man gegen viele Missverständnisse zu kämpfen habe, denn man sei da immer in einer unbeständigen Lage, weil ihm seine Selbständigkeit zweifelhaft werde. „Gelingt mir etwas“, sagte er, „so fragt alle Welt: Wer hat ihm das geraten? und willst mir etwas, so heißt es: Er hat es nicht verstanden! Bei Tingen, die man bei anderen sieht als selbstverständlich betrachtet, faßt man bei mir immer: Warum? Und die einzige Antwort kann doch nur sein: Weil ich für das Deutsche Reich und das deutsche Volk das Gute tu.“**

#### Der Besuch des dänischen Königspaars.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der heutigen Ankunft des dänischen Königspaars auf dem Bahnhof Bahnhof ereignete sich ein kleiner Zwischenfall. Der Zug wurde vor der Einfahrt aufgehalten. Die Kreuzvorrichtung hatte infolge der Ungleichheit des Waggonmaterials — der Zug bestand zur Hälfte aus dänischen und zur Hälfte aus preußischen Wagen — zu früh funktioniert und nun war der ganze Zug nicht von der Zielleitung zu bringen. Die dänischen Delegationsmitglieder hielten daher den Zug am hintersten Ende des Bahnsteiges verlassen. Hierhin waren ihnen auch das Kaiserdorf und die übrigen Staatsbeamten, die unvorsichtig am rechten Flügel der Kreuzvorrichtung das Königsboot erwartet hatten, entgegengekommen. Der Kaiser war der Königin beim Aussteigen behilflich und führte ihr zärtlich die Hand. Den Wagn amarmierte der Kaiser und führte ihn an beide Wangen. In überaus herzlicher Weise begrüßte auch die Kaiserin das Königsboot.

König. (Priv.-Tel.) In einem offensichtlich inspirierten Vortrag erklärte die Königin, daß zum Zweck des dänischen Königsbares: Es beruhe große Beleidigung darüber, daß nach einer Periode der Bekümmerung nun mehr die Verhältnisse so geworden sind, daß man sowohl in Dänemark als in Deutschland nur zufällig der Blüte freundlicher Beziehungen bingen kann. Sie meinte beide Völker zusammen zu kennen und davon lernen, um so mehr zu tun. Die heutige Erfreulichkeit wird bereits abweichen. Vorarbeiter sollen und diejenigen Erwähnungen möglichen in den Vordergrund treten, die in freundlichen und vertraulichen Begebenheiten beider Völker das richtige und erfreuliche Werk erbliden. Der dänische Minister des Auswärtigen befindet sich zur ausdrücklichen Einladung des Kaisers in Beleitung des Dänenkönigs.

#### Der polnische Schulstreit.

Posen. (Priv.-Tel.) Ein Rückgang des Schultreits, der in den letzten Tagen aus einzelnen Orten der Provinz gemeldet wurde, ist jetzt auch in Orlowo festgestellt, nachdem dort die Eltern derjenigen Kinder, die zu Ostern entlassen werden sollten, von der Kreis-Schulinspektion die Nachricht erhalten hatten, daß die Kinder bei weiterem Verharren im Streit die Schule auch nach Ostern noch zu besuchen haben würden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Etwa 100 Schulstreit. Prozelje schwören nach einer Posener Meldung der „Tageszeitung“ bei den Landgerichten in Posen, Lissa, Orlowo, Bromberg und Gnesen. Auch in der Provinz Posen wird jetzt wie in Schlesien den Vätern angeboten, es würden ihnen ihre Kinder fortgenommen und in Aufzogseinrichtungen gegeben werden, falls in den Kindern jenseit verbieten, an dem deutschen Religionsunterricht teilzunehmen. Die Bromberger Regierung ordnete die sofortige Enthebung des Stadtverordneten Roodkonski in Ust von seinem Amt als Mitglied der städtischen Schuldeputation an, weil er keinen Kindern unterlaufen, im Religionsunterricht in deutscher Sprache zu antworten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Ernennung des Mittelstaatsrates v. Arnim-Criewen zum Landwirtschaftsminister ist heute vollzogen worden. Der Nachfolger des Staatsministers v. Bobbielski hat, wie die „Deutsche Tageszeitung“ feststellt, in praktischen Fragen der Landwirtschaft ein vorragendes Verständnis bewiesen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirchik v. Höglendorff erhielt vom Präsidenten von Preußen das Gräftekreis des Verdienstordens vom heiligen Michael. — Die katholische Orden erhielten den höchsten Verdienstorden Julius Puskin im Reichskonsistorium, den Roten Adlerorden 4. Klasse; der katholische Ordenskreis Sankt Georg im Ritteramt des Kriegsministeriums, den Roten Adlerorden 4. Klasse; der katholische Ordenskreis Sankt Georg im Ritteramt des Kriegsministeriums, den Roten Adlerorden 4. Klasse und der katholische Ordenskreis Dr. Hödlner im Kriegsministerium den Roten Adlerorden 4. Klasse. Die Reichsgerichtsrätin Hoffmann und Schröder in Leipzig erhielten die dritte Klasse des Roten Adlerordens vom heiligen Michael.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Betriebsentnahmen der preußischen Staatsbahnen gingen im Oktober dieses Jahres gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahrs eine Zunahme von 3173 000 M., im Personenverkehr und von 18 411 000 M. im Güterverkehr. Den erheblichen Mehraufkommen der preußischen Staatsbahnen, die für das ganze Jahr auf etwa 1 Mill. M. gegenüber dem Vorjahr steigt sind, stehen Betriebsabnahmen von mehr als 100 Millionen Mark gegenüber. Sie verbleibende, nicht unerträgliche Widerstände findet in weiteren für die Auslastung der Bahnlinien und die Vermehrung des Antrittes weitere nachdrückende Verwertung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Bundesrat ist der Entwurf betreffend die Fortführung der Eisenbahnen Süderbayern — Kuban — nach Reitmannshaus angewiesen. Um diese Börse im Zusammenhang mit dem jüngst eingegangenen italienisch-österreichischen Nachtragstest beraten zu können, ist dieser jetzt auf Basis der Kolonialabteilung durchgeführt worden, bis die Bahnvorlage dem Reichstage gestellt sein wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Verschiedene Zeitungen haben über eine Verhandlung berichtet, die am 12. d. M. in London stattgefunden hat, in der der englische Richter seinem britischen Amtsvorstand gegeben haben soll, daß das österreichische Generalconsulat in London sich nicht gern weiter damit einverstanden erklärte, einen diplomatischen Kontakt mit seinem Land zu führen. Die Meinung kommt, daß die britische Regierung in London sich nicht gern weiter damit einverstanden erklärte, einen diplomatischen Kontakt mit seinem Land zu führen, weil die britische Regierung eine solche Maßnahme nicht vornehmen. Außerdem könnte nichts im Verein, daß der Richter bei seiner Regierung antrage, die Überzeugung des Botschaftsräters Mannes auf diplomatischem Wege berücksichtigt werden, wie es im Verhältnis mit anderen Ländern Europas üblich sei. Diese Antwort entspricht durchaus der Sachlage. Die den österreichischen Botschaftsräten gegebenen Antrittungen seien die Verpflichtung auf, die Heimkehrung von Diplomaten aus Reichsmitteln nur ganz ausnahmsweise zu bewirken. Sie gehen dabei von der Erwaltung aus, daß die sozialen Heimkehrungen Österreichs, aus welchen diese jung und arbeitsfähig sind, eine leichtfertige Auswanderung verhindern würden, und daß die Polen, die hierfür von den deutschen Steuerzahler ausgebildet werden würden, ebenfalls zu außerordentlicher Höhe anwachsen würden. Diese Befürchtungen der Unterhaltungsbürokratier Pomes, angehöriger in Ausland ist übrigens nicht eine Eigentümlichkeit Deutschlands, sondern sie ist in die kolonialstaatlichen fast aller Länder aufgenommen worden und finden sich ins-

besondere auch in der allgemeinen Institution für die britischen Kolonialbeamten. Schließlich ist zu erwähnen, daß es als Aufgabe jedes zivilisierten Staates anzusehen ist, die vorläufige Fürsorge für jeden, der im Range diplomatisch wird, zu übernehmen, also ohne Rücksicht der Staatsangehörigkeit. Die deutschen Botschaften verpflichten jedenfalls die deutschen Botschaften zu einer solchen Fürsorge. Deutschland hat mit vielen europäischen Staaten noch besondere Abkommen wegen wechselseitiger Fürsorge für beiderseitige Staatsangehörige abgeschlossen. Wenn mit Großbritannien ein solches Abkommen nicht getroffen worden ist, so ist daran schuld, daß die britische Regierung bis her nichts an der Aufstellung gehalten hat, daß ein solches Abkommen nicht notwendig sei, weil nach der englischen Regelung den englischen Botschaften sowie die Pflicht obliege, für jeden Botschaftsdienstling zu sorgen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Clemenceau und Bichon haben den Kaiser Vertreter des „B. T.“ empfangen. Clemenceau bewies sich über die Angriffe der deutschen Presse und logte: „Ich will keinen Krieg, und wenn man den Krieg nicht will, so will man keine Beziehungen, und wenn die Beziehungen zu wünschen übrig lassen, so will man sie besser. Das ist mein Ego d'État. Ich werde erfreut sein, wenn man mir Gelegenheit gibt, in diesem Sinne zu handeln. Natürlich muß man immer stark und auf alles vorbereitet sein, aber das bezög ich noch nicht, daß man den Krieg will, im Gegenteil! Um einen Krieg zu wünschen, müßte man übrigens geradezu von Sinnen sein. Weil wir ja denken, haben wir Deutsches gehört, der zwar auch den Krieg nicht wollte, dessen Politik aber zum Kriege führen konnte. Ein Krieg wäre für alle Staaten etwas absolut ungünstig, Unbestimmtes, eine noch unbestimmbare Katastrope. Niemand kann vorher sagen, was ein solcher Krieg bringen, wohin er führen und wie er enden würde.“ Steffen Bichon, der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten, sagte u. a.: „Ich sehe wirklich nicht ein, worum wir nicht gute Beziehungen zu Deutschland haben könnten. Am nächsten Punkte der Welt stehen wir denn Deutschland im Wege? Und kann heute ein vernünftiger Mann noch im Ernst an Krieg denken, heute, wo wir und auch Sie in Deutschland mit der Völkung so vieler jugoslawischer und wirtschaftlicher Kräfte zu tun haben. Das alles ist einfach lächerlich. Unsere Entente und unsere Freundschafts-Vereinisse sind gegen niemand gerichtet, wir haben keine Feinde gegen Deutschland. Wir wissen, daß unsere Beziehungen zu Deutschland sich bessern, und wir werden unseren Wunsch in die Praxis umsetzen.“

Hamburg. (Priv.-Tel.) Vor der 1. Straßammer des Reichsgerichts begannen heute unter großem Andrang des Publikums die auf eine Woche berechneten Verhandlungen in den Prozessen gegen die bekannte Freudenthaler Bräutlein Dr. iur. Anna Auguste, die der Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde und ihrer ausführenden Organe, der Hamburger Chirurgie, beschuldigt ist, beobachtet. Die Ausprüfung soll gleichzeitig der bekanntesten Hamburger Rechtsprechung am 17. Januar d. J. den Schlußpunkt unter anderem auf offener Straße zu bringen: „Die Mietstellen glauben, sich unter allen erschlagen zu können! Seht Euch doch die Komplizen an, nicht für 5 Minuten Aufstand besiegen die gemeinen Kerls, fallen wie Wölfe über die Menschen her und über ihre Wut aus!“ Die Angeklagte erklärt sich nicht schuldig.

Magdeburg. (Priv.-Tel.) Heute nacht erschoß der 28jährige Instrumentenmacher Anton Schreiter die 38jährige Witwe Anna Breitig, Mutter von vier Kindern, aus Eifersucht. Dann erschoß er sich selbst.

Köln. (Priv.-Tel.) Nach einem tödlichen Telegramm der „Köln-Akt.“ gibt der geistige Bombenanschlag in der Peterskirche um so mehr Aufschluß zu Untersuchungen, als ähnlich an ein römisches Blatt ein Brief gelangt, in dem ein unbekannter Bombenwerfer erklärt, der Anschlag bei Annoi sei noch nichts im Vergleiche zu dem, was noch kommen werde. Am Schlusse wurde eine Tot angekündigt, die ganz Italien mit Jammer erfüllen werde. Die geistige Bombe war allerdings sehr harmlos.

Essen. (Priv.-Tel.) Krupp nimmt eine Erweiterung des Schießplatzes am Essener Werke vor. Um Platz zu gewinnen, wurden die Palvertäler in die Nähe von Bottrop verlegt und andere hindernde Gebäude abgebrochen.

München-Gladbach. (Priv.-Tel.) Bei dem Feuer in der Spinnerei von Richard Bracht verbrannten 600 Ballen Baumwolle im Wert von 180 000 M., sowie 3000 Sack lofer Baumwolle. Die Damospire arbeitete 26 Stunden. Ein Arbeiter erstarrte im Rauch.

Wien. Prinzessin Caroline Maria Immensuata von Sachsen-Coburg und Gotha, die seit Freitag in Begleitung ihres Gemahls, des Prinzen August Leopold, zum Bruder bei der Erzherzogin Marie Valerie im Schloss Wallsee weilt, eröffnete dort einen Schlangen mit rechtzeitiger Öffnung. Heute früh wurde eine leichte Verletzung in ihrem Versteck festgestellt.

Wien. Konferenz der mittel-europäischen Wirtschaftsvereine. (Fortsetzung) Nachdem der Präsident des Mittel-europäischen Wirtschaftsvereins in Österreich, Dr. Leibnitz die Eröffnungen begrüßt und die Pläne und Ziele des Vereins dargelegt hatte, begrüßte der ungarische Ministerpräsident Dr. Teleki die Teilnehmer der Konferenz namens der ungarischen Regierung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, an der Arbeit eines Vereins teilnehmen zu können, der große Ziele verfolge, von denen er glaube, daß sie auch wirklich erreicht werden könnten. Dann dankte der Präsident des Deutschen Mittel-europäischen Handelsministers, Direktor Högl-Essen, für die herzliche Begrüßung und erklärte, er erkläre in dem Anlaß enger Beziehungen eine Gewähr für eine gebedliche Entwicklung des mittel-europäischen Wirtschaftsvereins. In Vertretung des österreichischen Handelsministers begrüßte dann Sekretär Dr. v. Högl-Essen die Konferenz namens der österreichischen Regierung, die die Verhandlungen der Konferenz mit grossem Interesse verfolgt und deren Erfolge nach Möglichkeit in die Praxis umzusetzen versuchen werde. Der Vorsitzende der Konferenz dankte hierzu den Vertretern der Regierung für die Versicherung des Wohlwollens und teilte mit, daß vom Präsidenten des Mittel-europäischen Wirtschaftsvereins in Deutschland, Herzog Günther zu Schleswig-Holstein, ein Telegramm eingetroffen sei, in dem der Herzog sein Verdienst darüber anspricht, daß er der Konferenz, von der er sich viel für die Interessen des Vereins und dessen Beziehungen verbreite, nicht beizuhören könne. Professor Dr. Wolf-Breslau hält dann einen Vortrag über das wirtschaftliche Weltbild unserer Tage und die Aufgaben des Mittel-europäischen Wirtschaftsvereins, wobei er gegenüber dem Gaudentianismus, sowie der fortwährenden pan-europäischen Idee in wirtschaftlicher Beziehung das Unrecht der Präsidenten-Vorwürfe auch für die mitteleuropäischen Staaten untereinander empfahl. Weltersterreichs K. K. Hofpostdirektor hält eine Ansprache.

Wien. (Priv.-Tel.) Das italienische Königspaar hat, hießen Blätter zwölfe, auf den geplanten Ausflug nach der Küste Monte Cervino verzichtet, da der Zustand des Königs die neuerdings gute Hoffnung sei, die Vermeidung jeglicher Anstrengung nötig mache.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf den Canal Wharf treffen, und am Ende der Deutschen Kaiser würdet sich das Antlitz seines Reichsmeisters einen Abschluß nach der Insel machen. — Gestern abend hielten die englischen Frauenrechte einen öffentlichen Versammlung in der Paxton-Halle in Westminster ab, um die sofortige Bewilligung des Frauenwahlrechts zu verlangen. Die Reden waren in einem höchst aggressiven Ton gehalten. Es wurde bekanntgegeben, daß die Frauenrechteinnen die erste Abstimmung haben, das Parlament nochmals verständigt zu erhalten.

London. (Priv.-Tel.) Der Pezziner Korrespondent der „Sunday Times“ glaubt auf Grund besserer Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf

durch zu **St. Peter** zu verringern haben. Hinsichtlich der Tätigkeit der Staatsbediensteten will das Ministerium des Innern genehmigen, daß sie bis auf weiteres jährlich zu 4 Prozent unter Ausschaltung der erwarteten Aufwände erhöht, also in einem Zeitraume von 10 Jahren, vom ersten Jahre noch dem Kalenderjahr der Genehmigung ab, beeinhalten wird. Endlich gewährt das Ministerium der Handwerkergenossenschaftsbank zur Verhältniszeit der Genehmigung auf das Jahr 1908 eine Verhöhung von 1200 Mark, die gegen eine vom Vorstand des Vorstandes und dem Reichsrates ausgestellte Quittung bei der Kasse des Ministeriums des Innern ertheilt werden kann. Nach Ablauf dieses Jahres wird einem Bericht über die Tätigkeiten der Bank unter Beibehaltung der Bilanz, Jahresrechnung und Gewinn- und Verlustverteilung entgegenzustellen." — Die Kammer hat sich wiederum veranlaßt machen, Anträge, die außerhalb ihres Bezirkes wohnende Gewerbetreibende als Mitglieder aufzunehmen hatten, auf die Unzulässigkeit dieses Verfahrens aufmerksam zu machen. Soweit die Annahmen die Ausdehnung dieser Mitglieder nicht selbst vornehmen, wurde dieselbe auf Antrag der Kammer durch die zuständige Aufsichtsbehörde verworfen. — Das Königliche Ministerium des Innern erließ entsprechend dem von der Kammer abgeholten Gutachten an die Kreishauptmannschaften folgende Verordnung betreffend die Errichtung von Fortbildungskursen: Das Ministerium des Innern hat in Erwägung gezogen, auf welchem Wege eine Fortbildung der in den Handels- und gewerblichen, sowie sonstigen Schulen begonnenen Erziehungsarbeit an der in Kaufmännischen und gewerblichen Betrieben tätigen Jugend ermöglicht werden könnte und ist nach Gehör der Handels- und Gewerbeschulen der Ansicht, daß Fortbildungskurse für die in solchen Betrieben angestellten jungen Leute bis zu deren Eintritte in das Herz ein geeignetes Mittel hierzu bilden würden. Diese Fortbildungskurse sind am zweckmäßigsten im Anschluß an die Handels- und gewerblichen Schulen einzurichten und müssen, insbesondere auch bezüglich des Unterrichtsstoffes, den jeweiligen Verhältnissen des Kreises, an dem sie stattfinden, und des Verhältnisses, dem sie dienen sollen, zunächst Rechnung tragen. Am allgemeinen ist zu beachten, daß die Teilnahme an solchen Fortbildungskursen dem freien Willen des einzelnen anzemutzen ist, daß die Kurste nur außerhalb der Geschäftsschule stattfinden können, daß der Schwerpunkt des Unterrichtes auf die unmittelbar für den Beruf erforderliche Ausbildung gelegt werden möchte, und daß der Kursus, den die Teilnehmer zu entrichten haben, möglichst niedrig bemessen wird. Das Ministerium des Innern ist geneigt, zu dem Kosten, die durch die Abhaltung solcher Fortbildungskurse entstehen, Staatsbeiträge zu gewähren. Die Kreishauptmannschaften wollen die vor nachgeordneten Gehobten veranlassen, sich wegen einer Einrichtung von gewerblichen und Handels-Fortbildungskursen mit den in Herren kommenden Handels- und gewerblichen Schulen zu vernehmen und waren des Erstes in ihrem Regierungsgesetz bis 15. Oktober 1907 unter berichtet." — Für ein ausreichendes Mittel der Handwerkerabteilung wurde Vorsteher-Obermeister Krause-Meilen gewählt. — In den Vereinsausschüssen wurde Schmitt mit Horst-Meilen gewählt. — Die außerordentlichen Kammermitglieder wurden auch für 1907 wieder gewählt. — Über die Ausdehnung der Fortbildungskurse für die Ausübungen des Baugewerbes an die kirchlichen Personen berichtete Ratszimmermeister Weber-Dresden; Eintragen zur Erforschung dieser Ausdehnung sollen an den Bundesrat und die zuständige Staatsregierung abgesandt werden. — Neben die Ausdehnung der Gewerbebildung soll auf den beiden Ministerstand berichtet. Stadtrat Klempnermeister Wittig-Wittenberg, der zweite Stellvertreter des Vorstandes der Kammer an die Kreishauptmannschaft Ostsachsen will man unter anderem folgendes einrichten: Zu dem Schluß des Allgemeinen Deutschen Musikerverbandes zur Aussiedlung der Gewerbeordnung auf den Musikerstand gibt die Kammer ihr Gutachten darin ab, daß alle Musiker, sofern das Musikerunternehmen, in dem sie tätig sind, nicht höheren Kunstinteressen dienen, schon jetzt der Gewerbeordnung unterstellt sind, und daß demgemäß alle auf gewerbliche Unternehmer, Geschäfte, Zölllinge usw. bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung wie sonstigen Gesetze (Gewerbeordnungen, Konkurrenz- und Absatzabkommen) obliegen, auf die Ausserordnung zu führen haben. Dabei halten wir jedoch entgegen dem Grundsatz des Musikerverbandes es nicht für angebracht, daß der Beamte des höheren Kunstinteresses gleichzeitig befürwortet wird, daß es auftretend ist, daß nur von Hall zu Hall wird herumreisen lassen, ob ein Musikerunternehmen dem höheren Kunstinteresse dient. Ebensoviel empfiehlt es sich auch, ein höheres Kunstinteresse allein schon auf Grund eines Künstlerscheines, der doch nur die künstlerische Erfährtung bei einem Künstler darstellt, als vorliegend anzuerkennen. Für die der Gewerbeordnung unterstehenden Unternehmungen wurde für die Fortbildungsschulzusage und die Durchführung der schließlich vorgeschriebenen Ruhezeiten der Lehrlinge ohne weiteres ergeben, wobei allerdings auf die Emanart des Musikerunternehmens in der Hauptstadt nur in der Abend- und Nachzeit ausgeübt wird, billige Mülltisch genommen werden müsse. Die Kammer konnte sich nicht für die Erteilung einer Bestimmung über die Höchstzahl der in einem Musikunternehmen zu unterrichtenden Lehrlinge auf Grund von § 128, Abs. 2 der Gewerbeordnung aussprechen. Die Ausbildung eines Musikerlehrers läßt sich nicht ohne weiteres mit der eines Handwerkslehrers vergleichen; nach § 127 der Gewerbeordnung ist der Handwerkslehrer vom Lehrer in den zu lehrenden Betrieben vorformenden Arbeiten des Gewerbes zu unterrichten, was aber beim Musikerlehrer gar nicht möglich ist, weil derselbe meist nur das Spielen eines oder einiger, aber nicht aller Instrumente erlernt. Die Lehrerunterstützung hat deshalb auch infolger verchieden, wie die Handwerkslehrer fast ununterbrochen der Unterweisung durch den Lehrer sind, aber den damit betrauten Geselln bedürfen, die Musikerlehrer dagegen haben mit ihrem Direktor gewissermaßen eine Schule, in der sie nur standenweise Unterricht erhalten, während sie die übrige Zeit zum Leben verbringen müssen. Anflocken hält die Kammer es sehr wohl für möglich, daß ein Musikerunternehmer eine größere Anzahl von Lehrlingen anleiten kann, ohne daß eine Bernachrichtigung ihrer Aussiedlung zu befürchten ist. Außerdem kann, wenn sich wirklich Mißstände bezeichnend der Ausbildung, Beschaffung und Unterbringung der Lehrlinge zeigen, schon leicht auf Grund der bestehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung vorzugehen werden. — Auf Eintragen des Deutschen Handels- und Gewerbevereinsvertrages um Witterung über die Schädigung der selbstdänigen Handwerker durch die Handels- und Gewerbeverbächen hat die Kammer durch Umfrage bei 29 Annahmen und Annahmenausschüssen und 28 einzelnen Gewerbetreibenden unseres Kommerzgebiets Erkundigungen eingezogen, inwieweit derartige Mißstände zu beobachten sind. Auf diese Umfrage sind 28 Antworten eingegangen. Von diesen enthalten war zwei Minuten darüber, daß Handels- und Gewerbeverbächen den selbstdänigen Handwerker darin bestreben, Lehrlinge entzünden, daß sie in längeren anastatischen Zeiten in Lehrlingsstätten junge Leute in den für das Gewerbe nötigen Handwerksteile und Kenntnissen unterweisen. Was die andere Seite anlangt, ob die Leiter oder Lehrer der Handels- und Gewerbeverbächen den selbstdänigen Handwerker dadurch Werbewerb bereiten, daß sie Verteilungen von einzelnen Auftragsarbeiten annehmen und unter Benutzung der Arbeitskraft der Schüler in den Lehrerwerkräften der Schulen ausführen, so sind darüber von mehreren Seiten Meinen laut gemeldet. Von Bildhauern, Modellierern und Skulptureuren wird mitgeteilt, daß ihnen besonders durch die Ausbildungsschule in Dresden, deren Lehrkräfte die Ausführung von funktionsgewerblichen Arbeiten übernehmen, Werbewerb bereitet werden, dessen Verstärkung noch zu befürchten sei, wenn die funktionsgewerblichen Handwerkschulen ähnlich eingesetzt werden sollten. Ein Professor der Dresdner Ausbildungsschule soll später in derselben nämlich zwei Arbeitsschritte beschäftigen, die der Konkurrenz- und Absatzabkommen beizustimmen sind. Auch die Goldschmiede führen Meine über die Benachrichtigung durch die Dresdner Ausbildungsschule, an der Lehrer-Aufträge zu Erwähnung entnommenen, die Leute aber nicht immer durch Handwerker, wie erwähnt werden kann, anstreben lassen. Wie weiter aus dem Material erhebt, mitgeteilt worden ist, sind in letzter Zeit gewisse höhere Aufsätze von staatlichen und kirchlichen Bedörfern von vorneherein gleich an Professoren der Kunstabademie erzielt worden, die diese Aufträge mit ihren Schülern ausführen, aber es sind solche Aufträge gewissen Bedörfern dieser Professoren zur Ausführung übergeben worden, ohne daß an andere Maier überhaupt erst die Ausführung zum Wettbewerb erlassen worden sei. Die mehrheitlich untergeordneten Arbeiten vergaben dann die Pro-

essoren gewöhnlich an einzelne Maier, oder die letzteren erhalten vereinzelt die Arbeiten auch unmittelbar von den betreffenden Bedörfern. Dadurch werden den Handwerkeren mehr und mehr die Gelegenheit entzogen, ihre königliche Verbindungsfähigkeit zu beweisen, um aus dieser Weise das Handwerksgewerbe immer mehr den Kunst entzweit. Nach einem Bericht aus dem Bauwesen tritt auch die Königliche Ausbildungsschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb. Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Siebenbürgen sollen unter der Leitung früherer Lehrer Schule für Bauwöhne der drei Rosen und Siebenbürgen angezeigt worden sein; jedoch teilen die Wissenschaften unter der heutigen Leitung in Bergfeld gesammelt. Weitans die Mehrzahl der gegebenen Ausführungen weisen jedoch nichts von derartigen Mißständen zu bestimmen. Es sei zwar für manche Fachschulen, wie z. B. die Klempner-Hochschule in Aue, unvermeidlich, daß für die ausgewählten Arbeiten und hergestellten Objekten Arbeitshilfen gebraucht werden, um sie zu fertigen, ist bezeichnet worden, daß in dem Bauwesen ausdrücklich der Name der Betriebsleiter des Betriebes bestreitet wird. Auch die Ausbildungsschule der Königlichen Handwerkschule in Dresden mit den Baumeistern in Wettbewerb, Vertriebene an dieser Schule unterrichtende Lehrer haben nicht nur Annoire zu Neubauten angestellt, sondern auch deren Ausführung und sogar sogenannte Schmuckarbeiten übernommen. Von Schmiddecker wird geflohen, daß von durch die Lehrer der Ausbildungsschule initiierten Wettbewerb bestreitet wird. Auch in der Schule im Käthchen-Hochschule zu Sieben







# Wir appellieren an Ihren Verstand!

**Es ist Ihnen bekannt, daß Sie in Ihrem Bett auf irgendeine Weise, sei es durch Einnehmen gerichteter Medikamente, sei es durch Träumen heißer Gewässer und durch warme Einpackungen, von Schmerzen gehebelt werden müßten, wenn Sie von einer Erkältung gebeilt sein wollen. Instinktiv suchen Sie, wenn Sie von Schmerzen infolge von Rheumatismus, Gicht, Neuralgie u. dergl. geplagt werden, durch Aufsuchen eines warmen Ortes und durch warme Einpackungen die Schmerzen zu lindern. Sie wissen, daß in beiden Fällen die Wirkung der Hitze auf Ihnen Heilung der Erkältung durch Schwitzen, am durchdrehenden und schnellsten in einem Apparat erzielen würden, in welchen Sie sich ausgesteckt hineinlegen und je nach Bedürfnis längere oder kürzere Zeit in einer bis auf ca. 60 Grad R. erhitzten Luft versetzen können, wobei Sie frisch in Schwitz geraten und das ekelhafte Gefühl des Eingeschlossenseins fortfällt. Ein solcher Apparat, welchen sich jedermann anfertigen kann und der besonders in seiner Familie schätzen dürfte, ist das bereits mehrfach patentierte „Thermal-Cabinet“, ohne Frage der weltweit beste existierende Hammertschwitz-Apparat.**

**Wir beklagen Sie nicht!** Wir geben Ihnen die feste Versicherung, daß die Wirkung eines Schwitzbades im Thermal-Cabinet **tatsächlich unbeschreiblich angenehm** ist, gleichgültig ob Sie es als Kranke zu Heilzwecken oder als Gesunder zu allgemeinen Badezwecken benötigen. Wie selbst und alle unsere Angestellten haben uns persönlich von der wöchentlich überlegenden und wunderbaren Wirkung überzeugt und möchten das Thermal-Cabinet **nur mehr empfehlen**. **Wir garantieren Ihnen** dafür, daß ein Schwitzbad im Thermal-Cabinet, falls Sie es sofort nehmen, wenn Sie die ersten Anzeichen einer Erkältung, z. B. allgemeine Verdonntheit, Kopfschmerzen, Schweiß in den Gliedern, Frostgefühl u. dergl., veranlassen, **zum mindesten Ihnen eine sofortige grosse Erleichterung gewähren**, in den meisten Fällen aber Ihnen erträglicher wird, am nächsten Tage wieder Ihre Arbeit nadzugeben und ein langes Kranksein nebst damit verbundener Bettlägerigkeit zu vermeiden. **Bei einer Erkältung, bei Rheumatismus, bei Gicht** nun, schon können vorhanden, so können Sie Heilung durch ein Schwitzbad im Thermal-Cabinet natürlich **nicht erwarten**, jedoch wird die leiderverschaffende Wirkung sich **immer** sofort bemerkbar machen, was hat die Erkrankung getötet, daß bei älterer regelmäßiger Anwendung des Bades eine Heilung bisher **stets** eingetroffen war, insbesondere, wenn durch andere geeignete Mittel und durch gute ärztliche Behandlung die heilende Wirkung der Schwitzbäder unterstützt wird.

**Wir sind unserer Sache so sicher, dass wir jeden Thermal-Cabinet zurückzunehmen uns verpflichten, wenn es, nach unseren Vorschriften angewendet, nicht die Wirkung hat, die wir Ihnen vorstehend zusichern.**

Eine komplette Schwitz-Baderinrichtung kostet je nach Ausstattung um. ₣ 32,- bis zu ₣ 70,-. Sie ist in **Jedem** beliebigen Zimmer zu **jeder** Zeit sofort zu benutzen und kostet jedes einzelne Bad nur einen kleinen Betrag für Spülung. Hersteller möchten von mir noch, doch auch, zu gewöhnlichen Baderwerten überwandt, das Thermal-Cabinet über einheimische Baderinrichtung ohne Überarbeitung **welt vorzuziehen** ist. Die reinste Wirkung eines Schwitzbades, das nicht nur den Schmutz von der Oberfläche des Körpers, sondern auch durch Verdunstung mit dem Schweiß aus den kleinen Hautläden entfernt, deren fehlbare Wirkung man gar nicht kennt, und das auch das Blut reinigt wie kein anderes Mittel, in einem gewöhnlichen heißen Baderbad nur auch als das Dickeste überlegen, und **zwar ist dies wissenschaftlich nachgewiesen**. Eine Antwort auf dem Gebiete des Baderwerts, Herr Dr. med. G. Lüttich, Münster, fest in seinem sehr lehrwerten Buche „Bäder und Baderarten in Bezugnahme auf Gesundheit“: „Deutlich bestehen wir z. B. kein Mittel, welches den Körper von innen aus zu reinigen gestattet, wie das Schwitzbad, keines, welches in gleicher Weise mit der Kraft eines mächtigen Desinfektionsmittels den Körper auch von Mitrothen zu befreien imstande ist.“ — Sind das overkommt, so muß die prophylaktische Anwendung des Schwitzbades, wihen daher bei beginnenden Erkrankungszeichen, Schnupfen, Katarrhen, Halsentzündungen usw., von vielen instinktiv angewandt wird, noch eine ganz andere Verbreitung finden.

Alles was wir bitten ist: Lassen Sie sich untere Proschriften über das Thermal-Cabinet kommen, wir senden Sie Ihnen **gratiss und franko** und sind überzeugt, daß Sie über die am Ende der Proschriften aufgeführten Ansprechadressen, was deren Inhalt, sowie die Verlässlichkeit der Schreiber anbelangt, überdrückt sein werden. Sollten Sie nicht sofort um die Proschriften bitten können, so schreiben Sie, bitte, diese Anzeige aus, um es nicht zu vergessen, und machen Sie auch Ihre Freunde davon aufzufallen.

**Wiederverkäufer gesucht.**

**„UNION“, Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln a. Rh., Riehler Str. 17.**

**Unterrichts-Ankündigungen.**

Ankunft, Prospekt frei. Telefon 8002.

**Rackows Unterr.-Anstalt**  
im Schreiben, Handelsfachern und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**  
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.  
Schnelle und gründliche Fortbildung für den Beruf als Buchholt, Kontorist, Steuagr., Waschmeister. Kurse für Damen und Herren.

Schlächte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt plaziert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 240 Absolventen von Geschäftsinhabern geschickt. Dir. Rackow.

**Höhere Kochschule**  
**u. Haushaltungs-Verschönerung**  
Dresden-A., Goethestraße 12 (nahe Hauptbahnh.). Aufnahme neuer Versuchsküchen am 3. Januar 1907.

Eltern können an idemlichen Unterrichtsstunden teilnehmen. Der Beginn ist wie folgt festgelegt:  
a) für Wochen: 8. u. 10. Jan., vom 1. bis 4. Uhr;  
b) Samstags u. Sonntags: 23. Jan., nachm. 3 Uhr;  
c) Feiertagen u. Schneidern: 3. u. 8. Jan., vom 1. bis 4. Uhr;  
d) Hands- und Haushaltarbeiten: 9. Jan., nachm. 3 Uhr;  
e) Blättern und Haarschichten: 4. u. 7. Jan., nachm. 4.30 Uhr.  
Möhres durch Prospekte und durch die Vorlehrerin Sophie Volgt.

**Englisch, Französisch, Stunde 20 Pfennig**  
ital., russ. 40 Pf.  
Lehrer der bett. Nation. R. d. erst. Seite, freies Sprech. Miss Samson's Sprachschule, Victoriahaus.

Schöner, gr.

**Privat-Saal**  
(Vorstell.) auf Tage, Wochen od. Monate preiswert zu vermieten Mathildenstr. 15, vrt. 1.

Wer lernt **gründlich** mit **einfache und doppelte Buchführung?**

Offenen cubeten u. H. N. 773 in die Exp. d. Bl.

Ein anst. jungen Kindes L. d.

**Schneiderei**

umgehend erlernen. Nähères Alberner Straße 20, dort.

Sicheres Lernen garantiert. Villigen und ungenierten **Tanz-Private**.

Unter. eitelt. jederzeit. beford. für Privat. nur im eig. Saale:

Die Fenster u. Frau, Materialien, 1. nördl. Austrittsseite, 5 Min. vom Polizei- entfernt.

Zahlungsschwierig. ebne.

Bücher ordne.

aussergerichtet Vergleiche führe unter ev. Übernahme d. Bürgschaft herbei. Reise auch nach auswärt. u. ordne nejöö. Gef. off. ebteten unter G. D. 293 „Abfallabend“ Dresden.

**Bartholds Weinstuben**  
Moritzburger Str. 20.

Breitestr. 12.  
**Winzerstuben.**  
Vornehmes Frühstückshotel C. Jenner.

**San Remo,**  
10 Schulgutstr. 10.  
**Weinschänke,**  
Trompeterstrasse Nr. 18  
(nahe Binger Straße).  
Guter Nebenhof vom Fah.

**Paradies**  
Gr. Meissner Str. 8.  
Erstklassige Weine.  
Deutsche Bedienung.

**Das Beste Vom Besten**  
ist das über den  
Welt.



verbreite  
malzreiche aber alkoholarme

**Stalmbacher**  
**Mönchshofbräu.**

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

Neuerdings wieder sehr beliebt

ist das

**Dresdner**

Waldschlösschen

Lager-Bier.

10 Schulgutstr. 10.

## Königliches Belvedere.

Täglich Belvedere-Diners

Sonn- und Festtags: Tafelmusik.

König in seiner Art.  
Busstag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr  
Palmengarten (fr. Museums)

**LEO ERICHSEN.**

Karten 2, 1 (2, 1, 50, 0, 50 Mk.) bei F. Ries (Kaufhaus), a. d. Kasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag, 3. Dez., 7 Uhr, Palmengarten (Museums)

**Robert Schumann-Abend**

(dem vor 50 Jahren verstorbenen Komponisten gewidmet):

**Dr. Ludwig Wüllner.**

Am Klavier: Hermann Zilcher.

Programm: Die Löwenbraut; Der Page; Zwei venezianische Lieder; Austräge; Auf einer Brücke; In der Freude; Zwielicht; Frühlingsnacht; Ich große nicht; Ein Jungling sieht ein Mädchen; Ich hab' im Traum geweinet; Allmächtlich im Traume; Aus alten Märchen wirkt es; Mein schöner Stern; Mätzchen; Der Gärtner; Der Sandmann; Zum Schluss; Der Husar; Das grüne Zeugern; Geständnis; Belsazar; Der Soldat; Der Spielmann; Die beiden Grenadiere.

Fügel: C. Bechstein, a. d. Lager F. Ries (Kaufh.).

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag den 4. Dezember abends 7 Uhr, Vereinshaus,

**Lieder-Abend:**

**Lilli Lehmann,**

Königl. Preussische Kammersängerin.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, 8. Dez., 7 Uhr, Palmengarten (Museums),

**Konzert:**

Theodor Werner und Johannes Smith

(Gesang) (Violoncello)

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, 12. Dez., 7 Uhr, Palmengarten (Museums)

**II. (letztes) Konzert:**

Bronislaw

**Hubermann.**

Karten à 5, 3½, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

## Dienholds Restaurant,

Bautzner Strasse 45.

Bestes Familien-Restaurant. Feinste Küche. Bestgepflegte Biere.

Gesellschaftsräume zur Ablösung von Gesellschaften. Spez.: Verland nur frischget. Siphond nach allen Städteleien. Hochstehend Paul Dienhold.

„Bären- Schänke“, und Sabaudie 16. von 16 Uhr abends ab:

Verspeisung von 100 St. la. Prager Hafermast-Gänsen. 1 grohe Portion mit Röftrout u. Kartoff. 65 Pf.

Hente Dienstag und jeden Dienstag

Verspeisung von

100 St. la. Prager Hafermast-Gänsen.

1 grohe Portion mit Röftrout u. Kartoff. 65 Pf.

## Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr, im grossen Saale des Gewerbehauses, Ostra-Alle: „Der Vesuviusausbruch 1906“.

Großer Projektionsvortrag mit zahlreichen Lichtbildern der wissenschaftlichen Gesellschaft

„Urania“-Berlin.

Vortragender: Herr Direktor Dr. P. Schwahn.

Numerierte Plätze zu 2 Mk. und 1 Mk., Stehplätze 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung F. Ries (Kaufh.), 9—1, 3—6 Uhr, zu haben.

## Central-Theater.

Heute Dienstag abend 8 Uhr

(gewöhnliche Preise):

**Sherlock Holmes,**

Detectiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von A. Bozenhard.

Morgen Mittwoch (Busstag) geschlossen.

Donnerstag abend 8 Uhr

**Variété-Vorstellung.**

## Wilder Mann.

Donnerstag den 22. Novbr. abends 8 Uhr

Einnahmiges Aufstellen von

Oscar Junghähnels berühmten Sängern.

Großartig humoristisches Programm. Man soll u. muss lachen. Vorverkauf 50 Pf. Kasse 60 Pf. Kommen, hören, sich amüsieren.

## Hofbräu-Cabaret.

Watschaustr. 18 (Tel. 198).

Direction: Karl Wolf. Künstl. Leit.: A. Turkowitsch.

Dienstag den 20. November (Vorhang-Vorabend)

## Kunst-Abend.

Dichtungen u. Kompositionen v. Otto Erich Hartleben, Teile v. Silkenrot, Franz v. Dingelstedt, Richard Dehmel, Johannes Cotta, Greifswald v. Wolzogen, Schubert, Vela Lasczyk u. a.

Eintritt 50 Pf. Reiz. Biß 1 Mk.

Auffang 8½ Uhr. Ende 11 Uhr.

## Humboldtgarten,

Ecke Annen- und Humboldtstrasse.

### Busstag

Von 11 Uhr vormittags an großes

## Karpfen-Essen

Riesenportion, voln. od. blau m. Butter 50 Pf. Angedient die beliebten Menüs. Suppe u. 2 Brötchen 25—30 Pf.

und die bekannte reiche Speisenkarte.

Echt Münchner 20 Pf. Echt Mississipi 20 Pf. Dellenfeller-Lager 15 Pf. Nadeberg-Wilsner 15 Pf.

## Hotel Lingke

Seestraße — Altmarkt.

Elektrisches Licht — Centralheizung.

Zimmer von 1,50 Mk. an.

Diners zu 1,25. Abonnement 10 Ratten 11 Mk.

Donnerstag von 12—3 u. von 6 Uhr an

## Sauerbraten

mit vogtländischen Klößen.

Morgen Mittwoch: Pöfelschweinstochten.

## Wassily N. Schischin

— Hoflieferant — Seestr. 19 —

## Astrach.-Kaviar

von frischesten Zufuhren.

Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr,

im grossen Saale des Gewerbehauses, Ostra-Alle:

„Der Vesuviusausbruch 1906“.

Greiser Projektionsvortrag mit zahlreichen Lichtbildern der wissenschaftlichen Gesellschaft

„Urania“-Berlin.

Vortragender: Herr Direktor Dr. P. Schwahn.

## An die Vereine Dresdens.

Sum Zweide der  
Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit  
des Prinzen Johann Georg und  
Höchstdessen Gemahlin

vor dem Rathause am 26. November dieses Jahres soll auf dem Altmarkt an den zu errichtenden Ehrenhof auch ein erhöhtes Podium für die Ablösungen der hiesigen Vereine angehoben werden. Um den hierfür bereitzustellenden Raum überreichen zu können, ist es erforderlich, daß die Betreuung der Vereine schon einige Tage vor dem 26. November im großen und ganzen feststeht. Die Dresdener Vereine, die sich an der Begrüßung durch Ablösungen beteiligen wollen, werden daher hierdurch gebeten, Satzungsbriefe für Fahnenabdeputationen (3—5 Mitglieder) bis zum 22. November im Rathause, 1. Gesch., Zimmer Nr. 11, zu entrichten.

Dresden, den 10. November 1906.

Der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen.

Dr. Schindelbach.

## Wein-Restaurant Mosel-Terrasse,

Dresden, Pirnaischer Platz,  
Fernsprecher 354.

## Vollständig renoviert.

Vornehmes Wein-Restaurant.

Anerkannt beste Küche.

Erstklassige Weine, Pilsch & Co.

ff. gewählte Diners. Soupers.

Salons. Reservierte Zimmer.

## Max: Kunath,

Wallstrasse 8 (Portikus),

en gros Weinhandlung en détail

## Wein-Restaurant.

Zimmer für Gesellschaften u. Familien.

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.

## Frische Austern.

Hopfelds

**Phonola**

Einfaches Klavierspiel-Instrument  
für leichtes Spiel, mit 72 Tasten (gegenüber  
über 60 bei den amer. und f. Phonola-  
Modellen). Kostenlos. Vorspiel bereits  
vorbereitet. Phonola-Musik-Salon  
Prager Str. 9 bei H. Bock.

## Ia. lebende grosse Schleien,

pro Stück 1—1½ Pfund,

per Pfund Mk. 1,40.

## Heinrich Wanke.

Breitestrasse 10.

Webergasse 14.

Bernhardt. Abholer: Heinrich Wanke in Dresden (Innern, v. b.—b.).  
Verkäufer und Deuter: Heinrich & Reichardt in Dresden. Marktstr. 38.  
Eine Gewürze für das Schleien der Anhänger an den verschiedensten  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geeignet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten

# **Steckenpferd: Liliennmilch-Seife**

erzeugt rosiges, jugendfrisches Ausschen  
wesste sammetweiche Haut und blendend  
schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben

Dertliches und Sächsisches.

— Infolge der in der Umgegend abgehaltenen Kirmesfeiern war der Verkehr auf den blesigen Bahnhöfen am Sonntag sehr rege. Trotz vorgenommener Verstärkung der Bütze reichte doch zur Mittags- und Abendzeit die Zahl der fahrlässigen Bütze nicht aus, den Verkehr zu bewältigen, weshalb auf der Strecke Dresden—Heelberg 4 und auf der Strecke Dresden—Schandau 6 Sonderbütze abgelassen werden mussten.

— Vom Bezirksausschusse der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt ist eine große Anzahl von Verlagen verschiedener Art nicht öffentlich verhandelt worden. Dabei wurden genehmigt: das Ortsgebot der Gemeinde Pöhlau bei Torgau über die Antstellung-, Dienst- und Pensionverhältnisse ihrer berufsunfähigen Beamtin; die vom Mühlbecker Weitnett in Hainsberg beabsichtigte Veränderung seiner Stauanlage bei Beachtung der fachverständigeren gestellten Bedingungen; das Ortsgebot über die Trennung des Orts Teils „Gohmannsdorf“ von der Gemeinde Somsdorf zur Bildung eines selbständigen Gemeindewerths Gohmannsdorf; eine Bildungsabtrennung vom Grundstück Blatt 28 des Grundbuchs für Hainsberg zu Bautzen mit Befreiung von der hinderlichen geleglichen Bestimmung der unzulässigen Überschreitung des Drittels der Gesamtgrundfläche; der von Frau Emilie Schröder in Goseck a. u. angemeldete Gewerbebetrieb zu Dienstvermittelungen, sowie die Konzessions-Genehmigung des Kaufmanns Rothe in Deuben zum Kleinhandel mit Spirituosen, des Schankwirts Johannes Rappier zur vollen Schankwirtschaft (ohne Tanzhallen) in der „Postmühle“ in Oberwittighausen, des Schankwirts Eberhardt in Dresden zum vollen Schankwirtschaftsbetriebe im Bad-Hotel in Tharandt, Hinkels in Brabitz zur Ausübung der ihm nur für die Sommermonate zugestandenen Schankwirtschaft im ganzen Jahre, des Gastwirts Wolf in Deuben zur Ausdehnung seiner Schankwirtschaft auf ein neues Villachimmer, des Gastwirts Sieger zur weiteren Vermehrung des Gasthofes in Harta im bisherigen Umfange, des Gastwirts Richter in Klippen zur allgemeinen Gastwirtschaft mit Aussaatzung und Kneipenleben, des Gastwirts Abert zur weiteren Verbreitung des „Berggasthauses“ in Cossendorf, des Wakenhofer-Restaurateurs Köppler in Wahren zum Verbergen, der Gasthofbesitzer vereidigte Halle in Lüttnersee zum öffentlichen Tanzhalten im Winterhalbjahr und des Gasthofbesitzers Kindelin in Wannenitz zum Sammendirndausbetriebe beim Fabrikbau mit der Bedürfnung auf die dabei beschäftigten Arbeiter und deren Angehörige. — Für die Betriebe der Metzgerei Giesecke im „Brauerel-Restaurant“ in Radeburg um Ausdehnung seiner Schankanstellung auf neu einzurichtende Gasträume dasselbst und Hager im „Neundörfchen“ in Radeburg, einschließlich einer eingerichteten Siedlerbude, zur vollen Schankwirtschaft wurde die Genehmigung in Aussicht gestellt. — Der vierte Richtung zum Anlagen-Regulatio der Gemeinde Cossebaude, die Befreiung der Kriegsteilnehmer von der Steuernahme betr., in einer ausführlichen Abhandlung waren an den Gemeinderat zurückgegeben worden, das Konzessionsbefehl des Kaufmanns Gößner in Deuben zum Kleinhandel mit Spirituosen erledigte sich durch Rücknahme. — Dem Gladbachbändler Lorenz in Radeburg wurde die Genehmigung zur Fortsetzung dieses Betriebes ver sagt und es ein Befehl in Anlagenorden der Gemeinden Großkunz und Göschütz verwochen. — Mit ihren Konzessionsbriefen wurden, wie örtlich bestimmt, abgewiesen: Müller in Rothkappel zum Aufbau eines Regnats und besitzer Spirituosen; Geithe in Oelsnitz zum Bierbrau, Weißel in Cossebaude, Untergruppe in Radeburg und Döring in Cossebaude.

Achsele in Gosehude, Kugermann in Vosschappel und Döring in Omelswih je zur Schankmehrheit im allgemeinen, Bäckermeister Sparmann in Gosehude zum Koffeinhank (dies mehr baupolizeilicher Bedenken wegen) und Goldschmiede Bleicher in Dorfhain. Als allgemeine, den ganzen Verwaltungsbereich der Amtshauptmannschaften betreffende Anordnungen sind folgende geordnet worden: Im Kreis von Röda-Verpflockhouse in Saalhausen sollen aufnahmeweise und soweit möglich auch nicht im Bezirke zulässige geisteskrante Personen gegen eine Tagesgebühr von mindestens 2 Mark aufgenommen und versorgt werden. — Um den Blüterkrankungen in verstreut liegenden gewerbländen und anderen Beirichten vorzubeugen, auf die Gefahr hinzuweisen und über ihr Wesen aufzuklären, bielt man die wiederholten Besprechungen dieser Materie in den Zeitungen für zweckmäßig und eine weitere Behandlung der selben durch die Kreise für ausreichend, sodass die Verbreitung eines so gen. Werbblatts unverhinderlich seien. — Für die Bezirkshauptmänner in Saalhausen wurde die Anstellung eines breitens Aussichters beschlossen, und somitigen Verwaltungssäden zugewiesen. — Die vom Bezirkshauptmannschaften genehmigte Abänderung des amtschauptmannschaftlichen Regulatios über die Revision der Bierdruckapparate durch einen die Gehaltstrennung behandelnden zweiten Nachtrag erfordert auch eine dementsprechende Verstärkung der örtlichen Regulation der Gemeinden, deren Bekämpfung das Kollegium im voran zu flimmt. — Wegen eventueller Maßregeln zur Bekämpfung der Flecknoxe wird jedem Weinbergbesitzer deren Verfolgung selbst überlassen und die Gewährung von Unterstützungen aus Staatsmitteln zur Ausplamung anderer Kulturen in den infizierten Weinbergen befürwortet. — Von weiteren Maßnahmen, als den bisherigen, zur Aufrechterhaltung eines geordneten Verkehrs auf den öffentlichen Kommunikationswegen, insbesondere im Hubroschen sind hinsicht auf die Gesundheit von Kindern, soll zur Zeit abgesehen werden. — Wegen einer eventuellen Entscheidung von Gemeinderatsmitgliedern für Eröffnung der Gemeinderechnungen soll es den Gemeinden erlaubt geblieben, gegebenenfalls um Diskussion von der Bestimmung der Unqualifiziertigkeit nachzuführen. — Abschliessend soll das Kollegium über die Wahl geeigneter Sachverständiger zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftwagenfahrern, erledigt auch die Wahl von Mitgliedern der Erziehungsräte-Kommission und deren Stellvertretern durch die Wiederwahl der bisher thätig gewesenen Herren. Schliesslich wurde noch das gemeinsame Halten des „Dresdner Journals“ durch mehrere Gemeinden und Güthbegüter, sowie der Abdruck der in denselben wiedergründeten Verordnungen in den Amtsblättern, angeleitet in den Bezirkshauptmännern in Saalhausen die Verlegung der Korrektionsabteilung für Männer in das alte Frauenhaus und der Bau eines neuen Korrektionsbaus in Erwägung gezogen.

— Am 15. bis 17. November fanden am Freiherrl. v. Fleischerschen Seminar hier unter Vorst. des Herrn Schulrats Dr. Lange und im Beisein des Herrn Oberconsistorialrats Dr. Rodtschütz die diesjährigen Befähigungsprüfungen statt. Von 15 Examanden

— Um 30. Oktober d. J. hat im Kristall-Palast in Dresden eine Versammlung des Meißnerarbeiter-Verbandes stattgefunden, welche sich mit der Altengesellschaft vor m. Seidel u. Raumann beschäftigt hat und in den Anschuldigungen gegen den Vorstand und den Fabrikbetrieb erhoben worden sind. Der Aussichtsrat der Gesellschaft erlässt nun auf Grund von Tatsachen, die er in seiner Sitzung vom 15. ds festgestellt hat, eine Erklärung, der wir folgendes entnehmen: Der in jener Versammlung erwähnte Lackiererei - Arbeiter Scheinert war ein seit Jahren dem Trunk ergebenen und infolge davon, laut ärztlicher Aussage, wiederholt erkrankter Mensch. Während seiner Arbeitszeit hat er öfters in völlig betrunkenem Zustand in Arbeitsräumen gelegen, und seine Mitarbeiter haben den Meister auf seinen Zustand aufmerksam gemacht und um Hilfe gebeten. Bereits im Jahre 1903, vom 14. bis 20. August, war Scheinert im städtischen Arzten- und Siechenhaus wegen „Delirium tremens“ untergebracht. Noch am Tage vor seiner letzten Erkrankung ist Scheinert völlig betrunken in der Fabrik gewesen. Seit langem schon hätte die Fabrikleitung doch gewiß Grund genug gehabt, einen solchen Arbeiter zu entlassen, mit Rücksicht jedoch auf Scheinerts langjährige Tätigkeit und auf seine zahlreiche Familie ist es unterblieben; auch zuletzt, entgegen der in jener Versammlung ausgesprochenen Behauptung, ist dies nicht geschehen, sondern nachdem Scheinert zu verschiedenen Personen sich dahin geäußert hatte, daß er in ein Krankenhaus gehen oder die staatliche Invalidenrente beantragen wollte, hat sein Meister ihm nur zu verstehen gegeben, daß seine Arbeit zunächst von einem anderen ausgeführt werden müsse und seine Stelle daher jetzt befreit sei; er hat ihm wörtlich gesagt: „Kurieren Sie sich erst einmal richtig aus und dann werden wir weiter sehen.“ Wenn auch anzunehmen war, daß Scheinert noch lange Zeit erwerbsunfähig bleiben, wahrscheinlich überhaupt nicht wieder arbeitsfähig werden würde, so hat man ihn doch nicht entlassen; denn sein Lohnbuch ist noch unabgerechnet bei uns und seine übrigen Papiere sind noch im unserem Besitz. Bemerken wollen wir übrigens noch, daß das Sterbegeld an Frau Scheinert bereits am Tage vor der Beerdigung Scheinerts, am 27. Oktober, in Höhe von 294 Mark zur Auszahlung gelangt ist. Durch unsere langjährige Rücksichtnahme auf Scheinert und die mit ihm gehabte Geduld hätten wir vielleicht Anerkennung von Seiten unserer Arbeiterschaft, als die zum Ausdruck gekommenen, geäußerten Unterstellungen erwarten dürfen. Wir müssen mit

aller Entschiedenheit in Abrede stellen, daß Lohnreduktionen allgemeiner Art vorgekommen sind oder die Fabrikordnung anhört gewöhnlich schwarz gehandhabt wird. Gerade in letzterer Beziehung weisen unsere Strafcontroll-Gatten nach, daß wir durchaus human verfahren. Die Gesamtsumme aller Strafen, einschließlich solcher für Sachbeschädigung, beträgt in den vergangenen zehn Monaten bei einer Arbeitersatz von 250000 Mark, wurden innerhalb jener zehn Monate 220000 Mark gezahlt, 1030,10 Mark, die höchste einzelne Strafe 5 Mark. Leichtere als auf eigenes Ansuchen des Bestrafsten, der wegen Mißhandlung eines Mitarbeiters entlassen werden sollte, erfolgt. Die Strafgelder fließen der Krankenkasse zu. Durchaus zurückhaltender ist die Unterstellung, als ob die Krankenkasse dazu diente, mißliebige Arbeiter zu entfernen. Der Direktion steht nur ein ganz beschränkte Einwirkung auf die Verwaltung der Krankenkasse zu. Nach wie vor bleiben wir nach jeder Richtung bemüht, soweit es an uns liegt, ein gutes Unternehmen unserer Arbeiterschaft zu erhalten, und von diesem Wege werden wir uns auch nicht durch agitatorische Herrenreihen, an die wir sonst schon seit Jahren gewohnt sind, abhängig halten.

zwar schon seit Jahren gewohnt und, abbringen lassen.

— Im Ortsverbande Dresden der Pensionärsvereine deutscher Journalisten und Schriftsteller (Dresdner Schriftsteller- und Künstler-Klub) hielt Sonnabend abend, den 17. d. M., in den "Drei Kräben" Herr Professor A. Will Schaeffler einen Vortrag über "Poetie und Technik" in Verbindung mit musikalischen Vorträgen durch Frau Professor Scheffler und einer Ausstellung von Bildern, die den Vortrag zu erläutern und zu vertiefen bestimmt waren. Einleitend gedachte der Herr Mederer ehrend des jüngst verstorbenen Max v. Cyth, der gleich hervorragend als Ingenieur wie als Dichter neue Literatur durch seine Schriften aus dem Gebiete der Technik bereichert habe, was von einigen Werken verdotes Zeugnis gaben. Der musikalische Vortrag des Glockenliedes und der Gesang des Glockenwurfs "Vixas voco, mortuus plango, sonde des alten Sachsenischen Wortes "Weles Gewaltige lebt", von Frau Professor Scheffler flangschön und mit echter Empfindung vorgetragen, leitete sehr glücklich zu dem eigentlichen Vortrage über. Den Ursprung der Technik, führte der Herr Mederer auf, lehrt uns die Sage vom Prometheus. Nicht minder bieten Homer, die Nibelungen, sowie das finnische Epos Kalevala Dichtungen zum Bereiche technischer, besonders der Schmiedekunst. Eine mittelalterliche Schmiede entführte Schiller in seinem Gang nach dem Eisenhammer, wo den Schmieden überhaupt als Dichter der Technik gewiesen ward. Neuedichterisches Leben erblüht aus den neuzeitlichen Erzeugnissen der Technik: den alten Mythos vom Drapé neu gelungen hat Schubel; die Tampfmachine der Londoner Königl. Hartenbau-Stumpff, an dessen Dichtung ein Goethe die bessende Hand legte, das Tampfseidlin More Twain und unter Karl Mayermann im "Wolf Hannen", das vollerweibindende Stoffe Heyne, Rümker, Neumann, den Telegraphen Albert Röder, der auch, ebenso wie Max Cyth, die Gotthardbahn verherrlichte. In großartiger Weise hat Zola im Germinal den Bergbau geschildert, dessen Arbeiter nicht minder großartig Meunier bildete. Noch ward der Westen gedacht, die sich um Haus und Kirche, um Brüste und Laboratorien schlägt, der Sprach- und Romanpoesie der Technik, sowie jener Dichtungen, welche soziale Kräfte im Bild der Technik behandeln und die Arbeit, auch die harre, preisen. So geht durch Poetie und Kunst, wie der Mederer schloß, ein neuer Zug hoch und ideal. Stimmungsvoller Abschluß ward der Abend durch den Vortrag eines Geddes von Brahm's. Kleiner Weißfall des zahlreichen Auditoriums lohnte den Vortragenden, dem der zweite Vorsitzende Herr Schriftsteller Georg Zimmerman, noch befehlende Danckworte widmete. — Im Aufklasse an das Gehörte machten Würdigungen: Frau Professor Röder, welche Dichtungen ihres heimgegangenen Gatten tief empfunden vortrug, und Hl. Anna Neumann, die Tochter des erwähnten Dichters, die fesselnd Ergänzungen zu Cyth gab.

— Am Sonntag fand im Vereinshaus der erste diesjährige vom Stadtverein für innere Mission veranstaltete Dichterabend statt. Gottfried Keller war er gewidmet, der «schweizerische Goethe», der als Koller in gebildeten Kreise längst bekannt und geschäkt ist. Herr Pastor Lic. Dr. Warth von der Annenkirche gab in festlendem Vortrag ein Lebensbild des genialen Novellendichters mit dem goldhellen Goetheischen Geiste. Ein überaus wohlmeintender, ferngejunder Optimismus und tiefe Freude an der unendlichen Schönheit des Lebens und der Natur, ein starker Wirlfleusinn und ein energisches Betonen bürgerlicher Tugdhaftigkeit seien die hervortretenden Merkmale seiner in ursprünglicher Kraftlicher Anmut und sonnigem Humor strahlenden Poetik. Dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte die Übergabe zweier Verlouungen Kellerische Gedichte durch die vormalige Hofopernängerin Fräulein Susanne Uebi. Die bekannte Künstlerin sang vorzüglich in Vortrag und Stimme Glindings in seiner Einfachheit eigenartig anmutendes «Wie glänzt der helle Mond und die im Gegenhause hierzu pompös aufgebürgte Komposition Weingartners „Unter Sternen“». Herr Kantor Möhlich begleitete die Gejänge bestens am Klavier. Mit lebhaften Beifall wurde das Aufstreten des Herrn Hoffchauspielers Gustav Stadler begrüßt, der den Besuchern der volksüblichen Dichterabende ein lieber Freund geworden ist. Es ist in ungemein anheimelnd, wenn er sich an den mit einer Petroleumlampe — die diesmal die Habsitzu aber schlecht gefüllt hatte

denn sie verlängte bald — verliehenen Tisch steht, die Weile zurücktrügt und nun liegt. Über wie! Da treten all' die Personen der Erzählungen so plausibel in ihrer sprachlichen und Charakter-Eigentümlichkeit vor die Augen der gespannt lauschenden Zuhörer, doch man es bald vergibt, doch man nicht daheim im laudigen Stübchen, sondern in einem großen Saale will man ruhig sich behaglich auf dem Stuhle aufrecht und lebt den Roman mit, lacht und weint mit den Helden des Stüdes und ist, wenn der Erzähler geendet, erstaunt, daß  $\frac{1}{2}$  Stunden vorüber sind. So war es auch am Sonntag wieder, als Herr Starcke die Novelle von den „Drei gerechten Kommachern“ las. Freudiger, herzlicher Beifall lohnte den trefflichen Recitator für seine Mühe. Es waren aber tatsächlich bis zum Eintritt der Pause  $\frac{1}{2}$  Stunden vergangen, und da verzichteten viele, wenn auch schweren Hergens, auf die Genüsse die der zweite Teil des Programms versprach. — Sonntag den 9. Dezember, findet der erste Abend für bildende Kunst ein Kaulbach-Abend statt.

— Der Sächsische Landesverband des Bundes Deutscher Militäranwälter sendet uns folgende Zuschrift: „In dem i. Nr. 313 vom 13. d. M. veröfentlichten Bericht über die Versammlung der Anwaltsangestellten war in einer eingebrochenen Resolution u. a. gefolgt: „Die Verhaklung erblieb vierin ein groje Gefahr für das Fortkommen der Rechtsangehörigen, denen durch das Militäranwältergesetz ein Leberritt in den kommunalen und Justizdienst bereits heute fast zur Unmöglichkeit geworden ist.“ Hierzu gestalten wir uns zu bemerken, daß der Leberritt der Anwaltsangestellten in die Justizverwaltung nicht durch das „Militäranwälter-Gesetz“ — gemeint sind offenbar die „Grundsätze für Bezeichnung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwältern“ vom Jahre 1882 und 1889 — unmöglich gemacht wird, da die angeführten Bestimmungen schon seit 24 Jahren bestehen. Es kann schon aus diesem Grunde die zurzeit bestehende Überfüllung der Anwaltsbüros mit Anwaltsgehilfen hiermit nicht in Zusammenhang gebracht werden. Vielmehr liegt der wahre Grund der Verzöllegung der Justizbeamten-Laufbahnen für die Anwaltsgehilfen darin, daß sowohl das Justizministerium als auch die übrigen Ministerien und Kommunalverwaltungen an die von ihnen anzustellenden Beamten höhere Ansprüche hinsichtlich der Schulbildung stellen, und zwar zum größten Teile für den Anwälter den Besitz des Berechtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst verlangen.“

— Ein Volksleseabend des Vereins „Volkswohl“ findet heute abend 19 Uhr in der „Tonhalle“, Glacisstraße statt. Vorgelesen wird aus den „Gedichten von Leberecht Ilgen“ des fiktlich verstorbenen Dichters Heinrich Seidel.

— Polizeibericht, 19. November. In einem Anfall von Schwermut erhängte sich gestern nachmittag in der Altstadt ein älterer Moschinit. — Ein 27jähriger Bauarbeiter aus Wien hatte gestern als derjenige, der am Mittwoch auf der Landstrasse zwischen Staupe und Wachholz eine ältere Frau mit Gewalt unwillig belästigte und ihr die Brieftasche abnahm, der Polizei selbst gestellt. — Auf der Neustädter Seite wurde gesternmittag in einem unter dem 7. Bogen der Augustusbrücke befindlichen Baukumpel die Leiche eines 18jährigen Dienstmädchen vorgefunden und polizeilich aufgehoben. Nach den angestellten Erfragerungen liegt Selbstmord vor, begangen vermutlich in einem Zustand plötzlich eingetretener geistiger Unnachfrage.

— In einer Schloßruine im Dachgeschoß des Grundstücke Polizeistraße 30 entstand am Sonntag abend in der 10. Stunde ein Brand, durch den die Gardinen mit Blätter von einem Fenster, ein Reisekoffer, mehrere Fenster und ebenso viele Fensterläden zerstört wurden. Die Gardinen waren durch Vorhang an eine in der Höhe stehende Lampe getrieben worden. Beim Löschhen des Brandes hatten sich zwei erwachsene Mädchen der benachbarten Feuerwehr bei Verbrennungen an den Händen angeschlagen, die ihnen von den Samaritanern der Feuerwehr verhunden wurden. — Gestern vormittag gegen 1412 Uhr erfolgte eine Alarmierung nach Borngasse 8, wo in einer Wohnruine im 1. Stock des Seitengebäudes, vermutlich durch unzweckmäßigen Spielende Kinder verursacht, ein Feuer entstanden war. Dieses zerstörte eine Menge Kleidungsstücke, sowie die Vorhänge mit Blätter von einem Fenster und beschädigte unbedeutende Gebäudeteile, konnte aber mit Hilfe zweier Feuerwehrleitungen von Straßenbahnwagen bald unterdrückt werden. Die in der Wohnung lange Zeit allein gelassenen Kinder waren als die Feuerwehr eintraf, bereits in Sicherheit gebracht.

— Am Hofbräu-Cabaret findet am Vorabend des  
Festtages ein Kunstabend statt, der neben ersten Liedern  
von Otto Erich Hartleben, Detlev von Liliencron, Richard  
Dehmel, Johannes Cotta auch Kompositionen von Gabriel  
Hüla, Maxchen, Teufi bringt. — Den rezitatorischen Teil haben  
die Herren Johannes Cotta und Alexander Tyklowetz über-  
nommen, während Käulein Mizzi Hrie e ihre Schärme selbst an-  
schöner begleitet. Der Abend beginnt um 8½ und endigt um  
11 Uhr.

— hat die Experimentalabende von den Griechen, die morgen im "Palmenparthen" stattfinden, machen ein sehr reges Interesse bemerkbar. Die Vorträge werden nochmittags und ebenso mit gleichem Programm abgehalten.

— Prinz und Prinzessin Hohenlohe, Herzogin Palenzon haben die Ausstellung und Verlosung des Wettbewerbs.

— Herr Gemeindevorstand Mäther im Loschwitz ist auf weitere 6 Jahre wieder gewählt worden.  
— In Illersdorf bei Nabeberg brannten Sonntagnachmittag die Scheune des Gutbesitzers Hempel sowie das Selter-

gebäude nieder.

Der Birnaer Kreisverein für innere Mission hielt in Neustadt i. S. sein diesjähriges Jahresfest ab. Die Festrede hielt Warter Villner-Oberneulisch, während in der Radversammlung Pastor v. d. Trenz-Dresden über "Die innere Mission und die Jugend" und Warter Wirthsma (Vorsteher) über "Die Seemannsmission" sprachen. Beide Vorträge entrollten ein klares Bild von all dem herrschenden Elend, das zu hindern die innere Mission sich zur Aufgabe gemacht hat. Die Radversammlung wurde vom Vorsitzenden des Kreisvereins, Warter Eichler-Nathewalde, geleitet. Der Kirchenchor "Montore" umrahmte die Feierlichkeit durch gelungene Vorträge.

— Der Stadtrat zu Hainichen beabsichtigte, 14 000 RM aus dem Speziallehrfonds der Sparkasse für einen zu gründenden Industriefonds abzuzweigen. Die Kreishauptmannschaft lehnte diesen Plan anfangs ab, holte dann aber ein Gutachten des Gewerbeamtes ein, die sich wieder an den Innungsausschuss wandte. Letzterer hatte sich bejahend geäußert. Der Gewerbeverein erklärte jedoch, daß kein Grund vorliege, für Hainichen einen Industriefonds zu gründen. Die Kreishauptmannschaft hat darauf das erneute Gejuch des Stadtrats abgelehnt.

— Ertrunken ist abends in der Wulde bei Röckwitz der frühere Stadtmusikdirektor Julius Bischardt, eine auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit. Er kam beim Nachhausegehen auf der Gletscherger Straße vom Wege ab und fiel in die Wulde.

— Nach Unterschlagung von 3500 M. ist am Sonnabend in Leipzig der Kontorist Richard Alfred Alexander Haubert aus Leipzig-Gohlis flüchtig geworden, der in einem größeren Fabrikatellissement tätig war und das Geld auf den Namen seines Prinzipals bei einem Bankbaule erheben hatte. An denselben Tage ist in der Karl-Tauchnitz-Straße einer Dame die Handtasche mit Portemonnaie und Geld von einem unbekannten Menschen gewaltsam entzissen worden. Der Räuber ist entkommen.

— In Wolfsdorf wurde ein fast in der Mitte des Dorfes gelegener Hütchelbach nachts von Dieben ausgefischt, wobei dieser eine größere Menge Forellen in die Hände hol.

— Bei der unter dem Vorbeh. des Herrn Schulrats Höris aus Heiden am Königl. Seminar Schule e b e r g abgehaltenen Wahlelektionsprüfung erhielten in den Sitten sämtliche Kandidaten I.; in den Wissenschaften et. hielten 1 Ib, 4 IIa, 12 II, 7 IIIb, 6 IIIa, 1 III. Kommissar des Evangelisch-lutherischen Bundeskonsistoriums war Herr Superintendent Thomas

Schneberg.  
— Auf dem Heimwege von Göhren nach Tautenburg traf der 19 Jahre alte Mäurer Georg Krause aus Tautenburg den Dienstflechner Härtig und geriet mit diesem aus geringfügigen Anlaß in Wortrethsel. Krause zog sein Taschenmesser und stach dem Härtig eine mehrere Zentimeter tiefe Wunde am Halse bei, so daß der Getroffene blutüberströmmt und bewußtlos zusammenbrach.

**Schwurgericht.** Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Dürbigs, eröffnet die letzte diesjährige Sitzungsperiode mit begrüßenden Worten an die Geschworenen. Die erste Verhandlung richtet sich gegen den 1887 in Weissen geborenen Schlosser gefallenen Wilhelm Kurt Berger, der sich wegen gewinnstüchtiger Urtäufelhaftigkeit, vollendeten und versuchten Betriebs- und Dieb-

stabil zu verantworten hat. Die Anklage vertitt Staatsanwalt Dr. Wulffen. Der von Rechtsanwalt Dr. Jähnichen verteidigte Angeklagte hat schon im jugendlichen Alter dumme Streiche verübt und muhte nach der Schulzeit einer Besserungsanstalt übergeben werden. Im Frühjahr d. J. lebte er von der Wanderschaft nach Meissen zurück, konnte aber infolge des damaligen Metallarbeiterstreits längere Zeit keine Arbeit finden. Um angeblich Mittel zum Betriebe des Techniums in Berlin zu erlangen, stahl er im April seiner Mutter ein Einlagebuch der Sparkasse zu Meißen, hob von der Einlage 850 M $\ell$  ab, entfernte den Abhebungsschein und legte das Buch wieder an den alten Platz. Mit den 850 M $\ell$  reiste Berger nach Dresden, kaufte sich 400 M $\ell$  ein Motorrad und verjubelte den größten Teil des Restes in zweie Wochen. Anfang Mai war das, daß zu "Studienzwecken" gefloutete Buch bereits unbrauchbar. Es gab es dem Händler für 250 M $\ell$  zurück und tauschte dafür ein Motorrad für 180 M $\ell$  ein. Der Händler hatte jedoch noch ein Motorrad im Werte von 650 M $\ell$  auf Lager; es gefiel dem Berger ganz besonders gut. Da der Diebstahl des ersten Sparkassenbuches noch nicht entdeckt war, holte B. Anfang Mai aus der elterlichen Wohnung ein zweites auf den Bläckhennonen seiner Mutter laufendes Buch über 1211 M $\ell$ , ausgeleistet von der Sparkasse zu Lommatsch, und legte die Einlage für den 1. August, indirekt den Namen des Inhaberweg, lebte den eigenen hin und fügte noch einen Abtretungsschein und Sperrvermerk hinzu. Gegen Beiführung dieses Buches erlangte der Angeklagte von dem Händler das zweite Motorrad für 650 M $\ell$ . B. brachte auch noch eine mit der Unterichtsfahrt seiner Eltern gefälschte Vollmacht bei, wonach der Händler berechtigt sei, die 1211 M $\ell$  abzuheben. Da die Sparkassenverwaltung in Lommatsch die Fälschungen erkannte und die Auszahlung







1900 Weitem St. Anton inmitten einer großartigen Gebirgswelt, Ausgangspunkt für eine Reihe schöner Spaziergänge. Eines weiten Mates als sonniger, windgeschützter Winteraufenthaltsraum reizt sich Wallenfels am Südabhang des Brenners. Am Oberwölzschau ist St. Valentin a. d. Gard zu erwähnen, inmitten der blumenreichen Hellen der Dolomiten liegen Cortina und St. Ulrich. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol in Innsbruck hat in diesem Jahre einen illustrierten Winterkarte-Bulletin herausgegeben, der auf Verlangen gratis ausgehändigt wird, ebenso sind durch besondere Biogramme der geplanten größeren Wintersportveranstaltungen zu bestehen.

\*\* Abends 8½ Uhr wurde am Sonntag in Nord-Morawien ein heftiger Erdstoss in der Richtung Südwärts-Rostock verhaftet.

\*\* Ostende-Dover. Mit dem Turbinendampfer "Prinzessin Elisabeth", der noch heute den Weltrekord der Schnelligkeit hält, wurden in jeder Hinsicht so günstige Erfahrungen gemacht, daß die belgische Regierung den Bau eines weiteren Turbinendampfers zur Bewältigung des Verkehrs zwischen dem Kontinent und England über Ostende-Dover beschlossen hat.

\*\* Sonnabend abend fand das Bankett statt, welches die Journalisten, die während der Kabinettssitzung den Dienst der Berichterstattung verloren, dem Ministerpräsidenten Clemenceau zu Ehren gaben. Das Bankett, zu welchem Clemenceau erschien, entbehrt des politischen Charakters, da Journalisten aller politischen Richtungen höchst angeworben, um Herrn Clemenceau im Namen ihres Berufes für die Erfüllung des journalistischen Dienstes während der Artillerie den Dank auszuspielen.

\*\* Tod der Freundschaft Gambetta. Aus Paris wird gemeldet: Madame Leonie Leon, die zehn Jahre lang Gambettas Gefährtin war und die er zu seiner Geliebten gemacht hätte, wenn nicht der Tod ihn davon gehindert hätte, ist nach langem schweren Leben in Paris gestorben. Sie war die Tochter eines Arztes, Offiziers, welcher persönlicher Adjutant des Herzogs von Orleans, des Sohnes von Louis Philippe, gewesen war. Gambetta machte ihre Bekanntschaft gegen Ende 1871 bei der Mutter eines seiner Freunde. Obgleich Gambetta seine Freunde fast täglich sah, unterhielt er dennoch mit ihr einen regen Briefwechsel, in welchem er alle Ereignisse seines Lebens passieren ließ, sie mit seinen Kommunikatoren begleitete, seine Freunde entdeckte und auch um Leonies Aufsehen bat. Wenn nach modernem Reiter die Ehe dieser Frau sich zur Publikation dieser Briefe entschloßen, so würde man die interessantesten Einblicke in die geheime Geschichte des dritten Republik und wertvolles Material aus der Zeit der Erfolge wiederholt der Presse nationale erlangen. Leonie Leon geliebte sich im Leben durch große Bescheidenheit und Diskretion und Trost Gambettas häufigen Drängen wollte sie nicht einmal, daß ihre Situation durch eine Erhellung geregelt werde. Als sie endlich ihre Zustimmung gegeben und Gambetta bereits seinen Vater verständigt hatte, daß er Leonie heiraten werde, trat der Unfall vom 27. November 1882 ein, welcher dem Leben Gambettas vorzeitig ein Stiel setzte. Gambetta hatte sich durch Zufall mit einem Revolver an der Hand verwundet, und infolge eintretender Komplikation wurde diese Verwundung zur Ursache seines frühen Todes. Leonie Leon pflegte den sterbenden Freund in seiner Villa des Jardins in Ville d'Avray bei Paris mit bewunderndem Mitleid aufzusehen. Viele Stunden nach Gambettas Tod verließ sie die Villa. Gambetta hatte kein Testament hinterlassen, und so lebte Leonie, die ganz verarmt war, von einer Freunde, welche treue Freunde des verstorbenen Staatsmannes bis ans Lebensende gewohnt. Sie machte häufig Reisen nach Italien, wohnte mehrere Winter in Rom, wo sie Beziehungen zu bedeutenden Persönlichkeiten im Balkan unterhielt. Madame Leon hatte siebzehn Jahre glücklich überstanden, wußte aber trotzdem, daß sie an einer unheilbaren Krankheit litt und starb in den letzten Monaten unsägliche Leidenschaft mit standhafter Geduld. Sie beobachtete die Sterblichkeit bis zum letzten Augenblick. Es gehört in den Bereich der Legende, daß sie Gambetta mit einem Sohn begegnet habe. Das Kind, als dessen Vater lange Zeit Gambetta galt, war ein Neffe von Leonie, für dessen Erziehung Gambetta sich allerdings sehr interessierte. Der junge Mann wurde in Deutschland erzogen.

\*\* In Neapel wurde der Professor der Medizin Rossi von dem Doktor der Philologie Logano aus Rache ermordet.

\*\* Der Dammler "Dix" wurde gestern in Bayeux Sound von dem Dammler "Lennie" angerammt und zum Sinken gebracht. 41 Passagiere sind ertrunken.

\*\* Während eines Sturmes, der am Sonnabend Teile von Alabama, Mississippi und Tennessee befuhrte, sind 8 Personen ums Leben gekommen; eine große Anzahl werden vermisst. Viel Eigentum und vieles Saatgut haben schweren Schaden nehmen. Viele Häuser sind vom Erdboden verschwunden oder teilweise zerstört. Einige Teile des Landes sind überflutet und die Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen vielfach gestört. Es ist sehr wohl möglich, daß die Zahl der Totenfälle sich später noch als größer herausstellen werde.

\*\* Ein Abenteurer Garros in New York. Dem berühmten Tenoristen Enrico Caruso ist in der amerikanischen Metropole ein Mißgeschick begegnet, das sehr merkwürdig anmutet. Ganz ausgestrahlt scheint die sonderbare Affäre nicht zu sein. Ein Radiotelegramm des "Post-Am." meldet darüber aus New York: Der weltberühmte Sänger Enrico Caruso, der hierhergekommen ist, um in Conradi's Metropolitan Opera House in Gemeinschaft mit anderen Berühmtheiten zu gastieren, wurde im schenkbaren des heissten Zoologischen Gartens unter eigenartigen Umständen verhaftet. Ein Polizist beschuldigte den Sänger, der einer ihm unbekannten Dame, die dagegen protestierte, handgreifliche Furchtlosigkeit aufdrängte. Caruso, der in der Zelle der Polizeistation in Tränen ausbrach, betreute alles. Er wurde nach mehrstündigem Haft gegen eine von Conradi erlegte Kanton freigelassen. Dabei soll er, noch immer weinend, Conradi um den Hals. Es dürfte wohl noch erstaunlich sein, wie die Beleidigungen von San Francisco gelegentlich des Erdbebens berichtet. Caruso sei von einer Frau gebohrt worden, die er, um sich zu retten, umgetanzt hatte.

\*\* Was verbraucht ein Mensch? Thomas Edison hat auf Grund langerjähriger Studien feststellen können, daß der fünfzigjährige Durchschnittsmensch auf 18 250 Tage in seinem und 6212 Tage in schlafendem Zustande zurückkommt. Der Arbeit sind 6340 Tage gewidmet, während das Vergnügen mit 4192 vergleicht. Die Krankheit hat gegen 600 Tage beansprucht, ebensoviel das leichte Unwohlsein. Am stärksten Ruhm nimmt der Mensch etwa 8600 Kilogramm Brot, gegen 6000 Kilogramm Fleisch, 1600 Kilogramm Bier und Früchte zu sich, während er in den 50-jährigen Erdbebenen Hilfsgütern von rund 35 000 Liter Wasser, Wein, Bier usw. gebraucht.

\*\* Humor ist das. (Ein Kopenick-Dopfer.) Hauptmann: Werden Sie mich denn noch immer nicht erhören, Fräulein Elfe? — Fräulein: Von Herzen gerne tät' ich es... aber gegen Sie mit ehr' Ihre Legitimation! — (Kuriose Schlußfolgerung.) Eine seltsame Abnormalität haben die Doktoren bei unserem Hauptmann festgestellt: sein Herz sitzt nämlich auf der falschen Stelle! — Na, ja — der war immer ja ein unordentlicher Mensch! — (Ein anderer Fall.) Autor bei der Premiere: Was? Ich soll mich nicht hinzuhalten? Ich?... Ich bin im letzten Feldzug drei Stunden im Querregen gestanden! — Direktor: Na, aber damals haben Sie doch nicht geschnitten gehabt! — (Schlechtes Gewissen.) „Aber, Karl, willst du denn den Wein nicht wenigstens mal probieren, den Dir der Vetter zum Geburtstag geschenkt hat?“ — „Wer'd' mich hüten! Das ist doch ein Gelegenheitsfall für die Ärgeren, die er zu Weihnachten von mir bekommen hat!“ — (Glücklicher Zufall.) Postjogler (Postler einer Dame aus dem Kreis soll, als er eben im Begeiste ist, das Eisenbahncoupe zu verlassen): „Welch ein Glück... den hätt' ich Seinehr vergessen!“ (Seit. 61.)

### Ediffsbewegungen.

Rathausbezirk 2. Stock. (Mitarbeit von Dr. Bremermann, General-Agentur, Dräger-Straße 49.) „Ferdii“ 16. Nov. von Gitterböck abges. „Dr. Eduard Friedrich“ 16. Nov. von Aulen abges. „Ferd.“ 16. Nov. in Baltimore angeb. „Frankfurt“ 16. Nov. Eisfeld v. „Dr. Eduard“ 18. Nov. in Neapel angeb. „Meissner“ 18. Nov. von Antwerpen abges. „Brandenburg“ 18. Nov. Düsseldorf v. „Gera“ 18. Nov. von Port Said abges. „Borsig“ 18. Nov. in Port Said angeb. „Schleswig“

Gortzegung siehe nächste Seite.

## Der Staubsangapparat

# „Atom“

entstaubt ohne Klopfen, ohne Bürsten, ohne Staubaufwirbeln, nur mit Saugluft, bei grösster Schonung der Gegenstände.

Permanente Vorführung:  
Seestr. 18, Eingang Ringstr.

Telephon 8101.

Preis des kompletten Handapparates mit Bürsten und Saugdüsen: Type I: Für Haushaltungen . . . . . 180,— Type II: Für grosse Villen, Schlösser, Hotels, Institute . . . . . 380,—

Bei elektrischen Apparaten mit Motor zum Anschluss an jede Lichtleitung richtet sich der Preis nach der Stromart.

Bestellungen für Weihnachten werden frühzeitig erbeten, da grosse Aufträge vorliegen.

**Kindern**

gebe man morgens nichts anderes als den kräftigen und stets wohlgeschmeckenden

**Bensdorp's reinen Cacao**

Ein vorzügliches erstes Frühstück!

## Ausverkauf - Spottbillig!

Eine ansehnliche Auswahl bester, moderner

### Speiseservice von Porzellan

stelle ich zum Ausverkauf mit

25 bis 40% Rabatt.

F. Bernh. Lange,  
Amalienstrasse 11/13.

Seite 13 "Dresden Stadtteil" Seite 13  
2. bis 20. November 1906 — Nr. 320

## Die schönste Zierde für den Christbaum



Ist einzige und allein unter neuen, geschäftlich geschätzten Christbaum - Glocken-Gefüll mit fliegenden läutenden Engeln und mit Krippe zu Bethlehem. Die in wunderbarer künstlerischer Darbietung angebrachten Figuren: Maria mit Jesukind, Josef, Hirte und Engel, hellen die Krippe zu Bethlehem dar. Sobald nun die Kerzen angezündet sind, dringen sich die Engel im Kreise um die Spitze des Christbaumes, wodurch ein überhebliches Gefühl verursacht wird, eine schöne Illusion hervorzuheben, als wenn die Englein aus den Himmelsköpfen die Geburt Jesu Christi verhindern.

**Märchenhaft** stellt dieses entzückende Schmuckstück als Christbaumzierge oder Tischdekoration. Ganze Höhe 29 cm.

**Garantie für gut funktionieren.** Preis 125 Pf. und 20 Pf. für Porto bei Beibehaltung (auch Briefmarken). Nachnahme 20 Pf. mehr. Bei 2 bis 10 Stück sind für Porto nur 50 Pf. mit einzuzahlen. (Wenn nicht gefällt, Geld retour.) Nur bei uns zu haben.

**Weihnachts-Prachtatalog** über Christbaumzierge, Spielwaren, Puppen, Solinger Stahlwaren, Haushaltungsartikel, Waffen, Gold-, Silber-, Leder-, optische und Musikanlagen, Rauchwaren, Schirme, Stöcke usw. gratis und franco.

**Kirborg & Comp., Foche b. Solingen,** Stahlwarenfabrik. Tiefstes Verhandlung des Solinger Industriebedarf.

**Leiden** aller Art! Heißbar ohne Operation! ohne Verlust! fast schmerzlos nach eigener Methode! Broschüre: Entstehung, Behandlung und Heilung u. Beinkrankheiten gratis. Franco Falbe's Institut für Beinkr. Dresden-A., Johann Georgen-Allee 19, prf. Sprechstunden: Mittwoch und Samstag 8-10 Uhr, Sonntag von 8-1 Uhr.

**Billards** Modernste Stil-Bauart. Tücher, Bälle, letztere auch leinwand. Billard-Paul Schröder Nach. Fabrik. Dresden-N. Bischofsweg 9, Farsap. 370. Gespielte Billards stets auf Lager.

## Gutachten No. I 688

(Original auf Wunsch einzusehen.)

Das Eisen-Roborat habe ich bereits das älteren zu verordnen Gelegenheit gehabt, besonders in Fällen von Bleischwund. Auch in einem Falle von Rokonvalvesez nach einer Geschwulstoperation hat das Präparat dann ausgezeichnete Dienste geleistet. In geeigneten Fällen werde ich wiederum verordnen. Dr. H. in G.

**Eisen:Roborat**

Ist zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie aufdrühr. Broschüre von den Nährmittel-Werken H. Niemöller, Gütersloh, Westf.

## 70 Waggon Gefülltherkohle

4 Waggon — 2½ Centner 60 Mf., ab Rollschwellen gibt ab Karl Mühl, Seifriedort v. Rabenau.

17. Nov. von Kassel abgeg. „Vivace Irene“ 18. Nov. in New York angekommen.  
Dohmepollern 16. Nov. von Kassel abgeg. „Großer Rückzug“ 18. Nov. in Philadelphia angekommen. „Room“ 16. Nov. von Shanghai abgeg. „Prinzess Alice“ 18. Nov. in Colonia angekommen. „Bleue“ 17. Nov. von Kassel abgeg.

Hamburg-Umerita-Linie. „Kronprinzessin Cecilie“, nach Havanna und Mexico, 16. Nov. in Havanna angekommen. „Clasonia“, von Oliven, 16. Nov. Gibraltar passiert. „Rektor“, auf der Mittelmeerkreuzfahrt, 16. Nov. von Rio abgeg. „Amanita“ 16. Nov. in Florida angekommen. „Kilia“ 16. Nov. in Wladiwostok angekommen. „St. Ann“ 16. Nov. in Havanna angekommen. „Scamia“, von Oliven, 16. Nov. von Antwerpen nach Hamburg abgeg. „Sagitta“ 16. Nov. von Antwerpen nach Hamburg abgeg. „König Friederich August“ 16. Nov. in Buenos Aires angekommen. „Konstantin“, nach Mexiko, 16. Nov. von Antwerpen abgeg. „Athena“, nach Mittelmeerkreuzfahrt, 16. Nov. in Havanna angekommen. „Wolfe“ 16. Nov. von Genua über Kassel nach New York abgeg. „Adelina“, nach der Westküste Amerikas, 16. Nov. von London abgeg. „Seneca“ 16. Nov. von Rio abgeg. „Hellas“ von Kopenhagen, 16. Nov. von Havanna nach Hamburg abgeg. „Ost Maldeven“ von New York, 16. Nov. auf der Elbe angekommen. „Rhein Auguste Victoria“ von New York, 17. Nov. auf der Elbe angekommen.

Holland-Amerika-Linie. „Ryndam“, von New York nach Rotterdam, 17. Nov. in Rotterdam angekommen. „Union-Castle-Linie.“ „Orion“ 17. Nov. auf Helgoland in Southampton angekommen.

### Sport-Nachrichten.

Eine Neuerung der Herkomer-Tour 1907 wird nach dem D. V.-U. neuordnungs im oberdeutschen Automobil-Klub geplant. Eine erster Linie wird bestätigt, das mit der Tourenfahrt verbundene Vergessen wie 1905 auf dem Kesselberge zu verhindern, da gegen die Zahl des Kesselberges oder Alberges berichtigte Bedenken auftreten. Durch die Zahl des Kesselberges werden einige Änderungen der Strecke notwendig werden, die dann folgende Etappe berühren soll: 1. Tag: Dresden - Chemnitz - Wittenberg - Weißenfels - Eilenburg. 2. Tag: Chemnitz - Weinsberg - Mannheim. 3. Tag: Mannheim - Karlsruhe - Freiburg - Baden am Bodensee. 4. Tag: Baden - Immenstadt - Memmingen - Augsburg - Starnberg - Münchener Kreis (München) - München - Ruhpolding und Ausstellung in München. 5. Tag: München - Ruhpolding - Lengenbach am Lech - Augsburg. 7. Tag: Augsburg - Weingarten - Oberschwaben oder Bissendorf.

Deutsche Meisterschaft im Schneeschuhlauf. Der Deutsche Schneeschuhläufer-Verein bestätigt, sein diesjähriges Verbandsfest zwischen Weihenstephan und Neukirch in Schleißheim im Allgäu abzuhalten, wo auch die Meisterschaft von Deutschland im Schneeschuhlaufen ausgetragen werden soll.

### Bücher-Neuheiten.

X. Ein interessanter Beitrag in dem Thema „Das Jagdleben des Großherzogs“ bildet ein die Universität „Der Kaiser als Jagdzug“ tragende Kapitel, in welchem die Vorliebe des Monarchen für das rote Wild, die unendlichen Beziehungen zu den Jagdmännern, das Treiben auf der Jagd, eine aufschlussreiche und lehrreiche Schuleierung finden. Wie kann dieser Artikel in dem soeben erschienenen Jahrgang 1907 des „Illustrirten deutschen Armeec-Kalenders“ (C. C. Grumb's Verlag, München, 1. Aufl., Preis 10 Pfennige), bei dem auf gewichtiger einer der beiden Kalender unter der Jagd zu lesen. Ein Blick in den neuen Jahrgang zeigt, daß dieser Platz vollausgenutzt ist, daß Schönheit der blütenden Jagdschule und Gediegenheit des unterhaltsamen und lebendigen Judentums in dem Kalender wertvoll ist. Der deutsche Armeekalender ist ein ganzes und unentbehrliches im besten Sinne des Wortes, bei weitem größtes nationales und militärisches Erhaltenswerk, pflegt und will auch in seinem neuen Jahrgange wieder als eines der schönsten Erhaltenswerke der gegenwärtigen Kalender-Literatur dienen.

X. Rätselrätsel Hodschus, die lustliche Überraschung. Türkische Sagen und Suttern von Walter Schleier. (Ausgabe von R. Faberius in Gotha.) Preis 2 M. Wann vorliegendes Werkchen auch keine ehemalige Vorlesung des austrodischen Volkes und anders geben will, so kommt keine Ruhe und doch an angemessenster Weise sieher terra incognita uns gestellt. Wir lernen den Lunden auch als Deutschen, und zwar als Soldaten mit einem certain Gemütsausdruck kennen. Der Sohn des 8 Jahre alten Freind gelebt, das Antlitz vom Podogen bis zum Embryo, vom Portus Cyprius bis zum physischen Tonus durchdringt und im Umgange mit Büren und Büren, Schnellfahrt und Dampfschiffen den liebevollmütigen und ehrenhaften Charakter des vielversuchten Lunden kennen und studieren gelernt. Aus der Liebe zu diesem Volke ist uns vorliegende Buch sehr empfohlen. Da der Sohn des Rätselrätsels, das mich liebste Geschenk, dessen Name man noch heute in der Nähe von St. Ulrich sieht, wie der Schriftsteller und die Belehrung des nationalen Baues gehobert und der Verlust unentzummen, diesen dem deutschen Volle menschlich näher zu bringen.

- Du hast mich nie geliebt wenn Du sie bringst, die unentbehrliche Wocholin-Sette.

- Wittig, Schleißheim 15, für geheime Krankheiten 9-5.

- Gosecksky, Blaßstraße 17, II, behand. lt. Dr. Hahn. Erf.

Geschiere, Garnfelden, Schwäbe, 9-1 u 6-8. Sonnt. 9-3

- Dr. med. Huck, Menton, Villa Leon, nimmt einige Patienten auf.

- Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien nehmen man Indoform. (Liebhabersthonkautschukmehlpräparat.) Glänzende Erfolge, auch bei venösen Fällen! Einzigartiges Mittel von diesen! Setten Dant für die Indoformtabletten, deren vorzüglichste Wirkung ich staunend erwähnt habe. Vorzüglich in Pfeffern in Glasbüchsen zu 75 Pf. und Kr. 1,50. Preis Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.

- Was Klein-Göschen dem Lehrer erzählt: Meine Mutter gibt mir jeden Tag ein paar Stück kleine Sodener Mineral-Waffeln mit auf den Schulweg und dabei kommt's, daß ich nie schaffe bin und nie die Schule verlassen muß. Wenn sie sagt, wer's gut mit den Kindern meint, der sollte ihnen regelmäßige Kleidung Sodener geben. Man kann zwei alte Sodener Mineral-Waffeln in kleineren Apotheken, Drogen- und Mineralapotheke handlung, die Schachtel zu 85 Pf. dureh sich aber von Nachahmung. „Franz Josef“-Bitterquelle, von drifitl. Autoritäten empf.

- Waring's New Galleries.

Das phänomenale Interesse, das von dem Publikum bei der Eröffnung der neuen Waring & Gillow'schen Möbel- und Dekorationsausstellung in Oxford Street, London, an den Tag gelegt wurde, hat einen entschieden dauerhaften Charakter angenommen. Aber haben auch die Bedürfnisse und der Geschäftsumfang die langwinkligen Erwartungen der Direktoren bei weitem übertroffen. In den 40 Departements, in denen artistische Dekoration und jegliche Art der Hausschmückung und Ausstattung ausgestellt ist, bewiesen idylische Räume zur Garderobe, daß die Leitung dieses ohne Gleichen dastehenden Unternehmens sich in jeglicher Weise den Bedürfnissen des weiteren Publikums anpaßt, welches seiner Werthebung der Ausstellung durch Autoren berechtigte Ausdruck gibt. Alle Stoffen der Geschäftigkeit finden hier, was sie in bezug auf Wirklichkeit und Geschmacksvollheit ihres Felles brauchen.

Erschienlich ist es ferner, daß die Firma wie immer die erste Stellung bei der Ausführung großer Kontraste einnimmt. Trocken Kontraste hat Waring's jedoch wieder die Palme bei der Dekoration zweier großer Lampenäste für die hochenden Schiffsbaumrinen in Holz darangestragen, auch hat die Firma die Hauptarbeiten auf der unten stehenden Abbildung von Ägypten zur größten Satisfaktion verhend.

Die deutsche Rundschau läßt sich vor Augen führen, daß Waring's Artikel nun nicht und soll immer noch bedeutend billiger und, als irgend welche gleiche Art, gleicher Güte und Formvollendung in Deutschland erhalten. Jeder Deutsche, der London besucht, sollte daher nicht die günstige Gelegenheit vermissen, das große Wunderhaus in Oxford Street zu besichtigen, das vom Daily Telegraph als eine der „Zehn wundervollsten London“ bezeichnet wird.

**Schreibmaschinen**  
erschließt, konsumierte Fabrikate mit 20-jähriger Garantie gegen Monatsraten von 10 bis 20 Mk.  
Prospekt Nr. 825 gratis und frei. Blatt & Freund in Breslau III.

### „Ein blühendes, gesundes und fröhliches Kind.“

Ich glaube, daß es kaum ein besseres Mittel gibt zur Stärkung und Kräftigung für schwächliche und kränkliche Kinder, als Scotts Emulsion. So schreibt uns Herr J. Viehl. Der Vater wird gewiß mit Interesse auch vom übrigen Inhalt des Schreibens Kenntnis nehmen:

Kreuznach, Mühlstraße 85, den 22. Jan. 1906.  
Mein Kindchen klagt ständig an zu kränkeln, besonders beim Laufen und bald stellt sich noch die englische Krankheit bei ihm ein. Alle möglichen kräftigenden Mittel schlagen fehl, und die Kleine nahm von Tag zu Tag ab, so daß wir schon auf alles gefaßt waren. Das erste, was einen sichtlichen Einfluß auf sie ausübte, war Scotts Emulsion. Sie nahm dieelbe sehr gern und zeigte bei weiterem Gebrauch bald eine Blähung, ging an, sich auf die Beine zu stellen und ist jetzt ein blühendes, gefundenes und fröhliches Kind geworden; die Zähne hat sie in der letzten Zeit bekommen, obwohl das wie etwas davon gewahrt wurden. Ich glaube, daß es kaum ein besseres Mittel gibt zur Stärkung und Kräftigung für schwächliche und kränkliche Kinder, als Scotts Emulsion.

(gez.) Jakob Viehl.

Scotts Emulsion ist für jedes Kind zuträglich, während gewöhnlicher Lebertran oder eine schlechte Emulsion von kleinen Kindern nicht vertragen werden. Ein weiterer Vorteil ist ihre Schmackhaftigkeit; das Einnehmen macht keine Schwierigkeiten, im Gegenteil, sie wird von Kindern fast stets mit großer Vorliebe genommen. Endlich ist Scotts Emulsion nicht nur selbst sehr nahrhaft, sondern regt auch den Appetit an für die übrige Kost.

Scotts Emulsion wird uns ausführlich im großen verkauft, und zwar aus einer Flasche oder Glas, sondern nur in vertraglichen Praxiskassen in Form eines saugnapfartigen Deckels (der gleich mit dem Deckel). Scott & Sonne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Belohnung: Bei jedem Wehrmachts-Beleger 150,00 pfenn. Glycerin 60,00 untergeschwefelter Salz 4,0 untergeschwefeltes Keton 2,0 pfenn. Eisenguss 2,0, Seifen 2,0, Seife 2,0, Wasser 12,0, Blattöl 1,0, Glycerin aromatisches Öl 1,0, Gummi mit Balsam, Mandel- und Vanilleöl-Lat je 2 Tropfen.

für das Feldartillerie-Regiment Nr. 48 soll vom 1. Januar 1907 ab anderweitig vergeben werden. Bedingungen können im Geschäftszimmer des untergeordneten Stelle, Ruhland 8, Zimmer Nr. 20, eingesehen werden. Schriftliche Angebote (mit Preisaufgabe) sind bis 15. Dezember 1906 dateirt einzurichten.

Zentralverkaufsstelle

der 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48, Dresden.

## Formamint

(Pentamethanallactosat)

gegen Erkältung  
u. Halsentzündung.

In den Apotheken erhältlich.

Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Freitag, den 30. November 1906, vormittags 10 Uhr, soll bei dem Provinzialamt Dresden im vorderen Röhnerhof eine Postkonzertie statt, an den Wettbewerben öffentlich vertreten werden.

Königliches Provinzialamt.

Die Lieferung des Bedarfs an

1. Milch, 2. Kolonialwaren,

3. Fleisch — Wurstwaren,

4. Backwaren,

5. Molkereiprodukten (Butter, Käse, Eier)

für das Feldartillerie-Regiment Nr. 48 soll vom 1. Januar 1907 ab anderweitig vergeben werden. Bedingungen können im Geschäftszimmer des untergeordneten Stelle, Ruhland 8, Zimmer Nr. 20, eingesehen werden. Schriftliche Angebote (mit Preisaufgabe) sind bis 15. Dezember 1906 dateirt einzurichten.

Zentralverkaufsstelle

der 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48, Dresden.

## An die geehrten Hausfrauen!

Da beim Baden der Christstollen wiederholt Magen von Witiglern unterer Innung über das von den Hausfrauen mitgebrachte Stollenmehl uns unterstellt worden sind, machen wir die geehrten Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, ihr

## Stollenmehl

nur dort zu kaufen, wo sie überzeugt sein können, gutes, hochwertiges Mehl zu erhalten und sich nicht durch Billigkeit trefüßen zu lassen. Ganz besonders können auch die Mitglieder der Bäckerinnung zu Dresden und Umgegend gutes, von ihnen ausgewähltes Stollenmehl bestens empfehlen und bitten beim Einkauf deselben um gütige Verstärkung.

Der Vorstand  
der Dresdner Bäcker-Innung.  
Ed. Biener, Obermeister.

### Aufsehen erregt in Aerztekreisen und beim grossen Publikum

Die Erfindung von  
Haardünger

von Wiesbadener Prof. Dr. Longton. Haardünger“ wurde hergestellt auf die Haardünger, so daß er unzweckhafter innerhalb 15 Tagen Rost und Korrosores erzeugt, so daß Werkzeuge infolge des Schmelzen, Schäumen und Sauerstoffentzünden unter Gewebe und Eisenarmaturen verschwinden und einwandfrei beobachtet werden.

General-Export von Leopold Feith, Wien VIII, Richtergasse 9.

## Quaker Oats

wird von Kindern leidenschaftlich gern gegessen und deren blühendes Aussehen beweist schon bald die vielen Vorteile dieser schmackhaften Nahrung.

Quaker Oats enthält alle für die gesunde Entwicklung des menschlichen Körpers nötigen Bestandteile.

Nur in Packeten  
erhältlich.



Geheime Krautb., frische u. alte Ausfälle.  
Schwache. Hautentzündungen aller Art, Weichwunden u. gebändert seit 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-4, ob. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr.

### Lederschuhwerk mit Holzsohlen,

Grösste Auswahl

nur geschmackvollster Neuheiten.

Spezialhaus J. Vollrath,

Eduard Roulbodstr. 30 u. Sillenbergs Str.

6 Schaufenster

und

Brüder Straße 20.

Die Holzsohle mit Leder besetzt.

Haftende Preßfelle mit Knöpfen, Röpfchen, Knöpfchen u. Ankerknöpfen.

Leinenstoffe grün und braun.

Ernst Zschelle, Dresden, Seestrasse,  
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Verkauft oder vermietet**  
völlig w. reizende an Wald und  
Boden geleg. Villa in Weißdorf  
b. Dresden mit großem Garten.  
Offeren unter D. O. 6234  
Rudolf Moos, Dresden.

## Suche Dresdner Zinshaus,

womöglich mit einer Hypothek  
belastet und etwas dor. gegen  
mein gutes Reisehotel wegen  
Annehmehens zu tauschen.  
Bathabend 6500 Mrtl. Alles  
Wabes durch Ernst Törke  
in Kloster-Königswalde.

### VILLA

mit Wohngebäude, ca. 600 m² im  
Arbeitsraum, Wm. von Volt  
u. Boden in Radiburg, 1000 m² und  
eine Autobahn, sowie Schule  
verbunden, ist billiger ist zu verkauf  
G. Krause, Radiburg.

## Erbgerichts- Gasthof

Johnsbach bei Einschütte, mit  
Hofgut, neu erbaut, Tannholz, 6  
Jahre, 17 Schafe, Land, für  
6000 M. bei 15000 M. zu verkauf  
Rab. ab d. Betreuer oder  
Borbecker Herdt, Bären-  
becke-Johnsbach.

## Bäderi- Grundstück

alt stiles Gelde, nur Anfänger  
sche pass., bei möglicher Anzahl  
billig, ab d. Rab. G. Bim-  
bach, St. Rittergasse 7.

## Verkaufe meinen

**Gasthof**  
mit Hofgut, vollständig rea-  
bereitigt, mit 2 Hsp., 5 B. schi-  
ternd, zu 4 %, in einer Stadt  
S. u. R. S. an Hassen-  
stein & Vogler, Pirna.

**10-20 Ar Land**  
für gärtnerische Zwecke aus  
5-6 Jahre in Dresdner Nähe  
zu pachten gefunden. Off. mit  
Preisangabe unter M. 11081  
in die Exp. d. Bl. erh.

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ausgebendes, reelles  
**Kolonialw.- und  
Produkten-Geschäft**  
in guter Vorhablage für Ge-  
bäudehalber preiswert zu ver-  
kaufen. Off. unter J. U. 881  
"Invalidenbank" Dresden.

## Echte zu kaufen

**Restaurant.**  
Nur zahlungsfähig. Off. erh. u.  
G. Z. 700 in die Exp. d. Bl.

## Speditions- Geschäft

in verkehrreicher Stadt, mit hoch-  
rentablen Nebenbuden, großem  
Vorrat, lebenden u. toten In-  
ventar, bei 35000 M. Auszahl  
zu verkaufen. Off. u. D. 3063  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

## Hlempnerei

in fl. der Stadt mit gut-badem  
Ladengeschäft altertum zu ver-  
kaufen, ohne Grundstück bei 5000 M.  
Anzahl. Off. unter A. 28741  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Milch- u Buttergesch.

jährl. 160 Ltr. Milch, wobeiheit  
1 St. Butter u. Nebenmittel, soll  
Umlände bald schnell und billig  
verkauft werden. Off. H. K. 270  
Exp. d. Bl. Kunden zwecklos.

## Bestes langjährig bestehendes

**Landesproduktions-,  
Obst- und Süßwarengeschäft**  
mit Wied. u. Wagen vorher nicht  
4000 M. Reingew., mit belie-  
bigen Art., ist u. sehr viel Waren  
u. Nachfrage für nur 3000 M. zu  
verkaufen. Off. unter G. Z. 311  
"Invalidenbank" Dresden.

## Beste mehr in Dresden zu geben.

## Restaurant

300-350 m² Bier-Haus, viele  
and. Sochen, für 5000 M. weg,  
groß. Nebenl. sofort. Rab. durch  
H. Limbach, St. Rittergasse 7.

## Restaurations- Verpachtung

oder **Grundstücks-Verkauf.**  
In der inneren Neustadt ist  
eine der schönsten Restaurations-  
lokaleitäten an nicht Wirtsl. zu  
verpachten oder zu verkaufen.  
Röhrers Wirthschaftsstr. 8, L.

## Lizenz!

für die **Amtshauptmannschaften Dresden**  
Alt. u. Neustadt ist die Lizenz zur alleinigen Fabrikation  
und zum Generalbetrieb eines epochen-  
machenden Artikels der Nahrungsmittel-  
Branche, worin schon seit Jahren laut gerichtlicher  
Beglaubigung

## Existenz!

für die **Amtshauptmannschaften Dresden**  
Alt. u. Neustadt ist die Lizenz zur alleinigen Fabrikation  
und zum Generalbetrieb eines epochen-  
machenden Artikels der Nahrungsmittel-  
Branche, worin schon seit Jahren laut gerichtlicher  
Beglaubigung

viele

## Millionen-Umsätze

ergibt werden, ohne weitere Anzahlung an solvante, ein-  
geübte Firma der Branche zu vergeben.

Der Gewerbe dieser Lizenz bietet auch 1-2 jüngeren  
Herrn des Mittelstandes beide Gelegenheit zu glänzen.  
Den Erfolg, mög. schwierig anzunehmen, jedoch ca.  
10-20000 M. Kapital erforderlich sind. Circa 100 %  
Rugen! Weiteste Großgeschäft!

In der Nähe Dresden bereits mit fabel-  
haften Erfolgen eingeführt, daher wenig reell.

Erste Siegestanten wollen Off. u. D. 110-11 in  
d. Exp. d. Bl. niedr. u. wie sprangt direkt zugesichert.

## Größeres Fabrikgrundstück

### mit grösserem Areal

in der Nähe von Dresden, mit einer Dampfmaschine und neuem  
Kessel, vollständige Transmissions, Rücksichtnahme, Was-  
serversorgung u. w. Umstände halber ganz besonders billig

## zu verkaufen oder zu vermieten.

Off. Auftritt unter D. B. 6325 an Rudolf Moos,  
Dresden, benanntest der Brüder.

## Wäsche- Fabrik

im höch. Erzgebirge, m. Dampf-  
betrieb u. elektr. Blätterei, über  
25 J. bestehend, Familienverhältnisse  
nicht, hinter zu verkaufen oder an  
verpachtet. Nähere Auskunft  
Bäckermstr. E. Seidel,  
Dresden, Schuhstraße 11.

Wegen Aufgabe im Restau-  
rand, Geschäftshaus, Saal, Bar, in b. Lage Leipzig,  
sich Kaufm. eine. 80 m² Bier-  
h. Monat w. nachgew. Exp. Kap.  
15-20000 M. erford. Rab. 5 %.

W. B. Böhl, Leipzig, Altonaerstr. 8-10, 3.

## Restaurant.

Ein kleiner, guter, Edelstan-  
rant, brauchbar, an häufig bes-  
teht. Straße Dresden-Umlände  
halb, präsentiert zu verkauf. od. auf eine  
kleine Wirtschaft zu verkaufen  
Off. u. V. V. 551 Exp. d. Bl.

## Fabrik,

meiste abzüglich alter Unferten,  
Rückstücken u. Abführungen  
einen bilanzmäßigen  
Jährlichen

## Reingewinn

von zeitlich

## 10 000 M.

ergibt

und im Umlauf u. Gewinn  
durch jüngere Kraft zu ver-  
dreißen ist. Zur täglichen  
Lebensabnahme einfach genügender  
Betriebsmittel sind 30 000 M. er-  
forderlich. Der Betrieb ist groß-  
artig eingerichtet. Erfolgs-  
kunde. Get. off. erh. u.  
V. A. 2 in die Exp. d. Bl.

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ausgebendes, reelles

**Kolonialw.- und  
Produkten-Geschäft**

in guter Vorhablage für Ge-  
bäudehalber preiswert zu ver-  
kaufen. Off. unter J. U. 881  
"Invalidenbank" Dresden.

## Echte zu kaufen

**Restaurant.**  
Nur zahlungsfähig. Off. erh. u.  
G. Z. 700 in die Exp. d. Bl.

## Speditions- Geschäft

in verkehrreicher Stadt, mit hoch-

rentablen Nebenbuden, großem

Vorrat, lebenden u. toten In-

ventar, bei 35000 M. Auszahl

zu verkaufen. Off. u. D. 3063  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

## Hlempnerei

in fl. der Stadt mit gut-badem

Ladengeschäft altertum zu ver-

kaufen, ohne Grundstück bei 5000 M.  
Anzahl. Off. unter A. 28741  
in die Exp. d. Bl. Kunden zwecklos.

## Milch- u Buttergesch.

jährl. 160 Ltr. Milch, wobeiheit

1 St. Butter u. Nebenmittel, soll

Umlände bald schnell und billig

verkauft werden. Off. H. K. 270  
Exp. d. Bl. Kunden zwecklos.

## Bestes langjährig bestehendes

**Landesproduktions-,  
Obst- und Süßwarengeschäft**

mit Wied. u. Wagen vorher nicht

4000 M. Reingew., mit beliebigen  
Art., ist u. sehr viel Waren  
u. Nachfrage für nur 3000 M. zu

verkaufen. Off. unter G. Z. 311  
"Invalidenbank" Dresden.

## Beste mehr in Dresden zu geben.

## Restaurant

300-350 m² Bier-Haus, viele

and. Sochen, für 5000 M. weg,

groß. Nebenl. sofort. Rab. durch

H. Limbach, St. Rittergasse 7.

## Restaurations- Verpachtung

oder **Grundstücks-Verkauf.**

In der inneren Neustadt ist

eine der schönsten Restaurations-  
lokaleitäten an nicht Wirtsl. zu

verpachten oder zu verkaufen.

Röhrers Wirthschaftsstr. 8, L.

## Ausfuhr-Geschäft

Nahrungsm., ca. 40000 Stück,

leichte, niedrige Art., tot. m. gut.

Wied. u. Wagen f. nur 1800 M.

zu verkaufen. Off. H. B. 313  
"Invalidenbank" Dresden.

## Restaurations- Verpachtung

oder **Grundstücks-Verkauf.**

In der inneren Neustadt ist

eine der schönsten Restaurations-  
lokaleitäten an nicht Wirtsl. zu

verpachten oder zu verkaufen.

Röhrers Wirthschaftsstr. 8, L.

## Bäckerei

in Dresden-Straßen der Neustadt

1907 zu übernehmen, soll billig

zu verkaufen. Off. H. B. 313  
"Invalidenbank" Dresden.

## Restaurations- Verpachtung

oder **Grundstücks-Verkauf.**

In der inneren Neustadt ist

eine der schönsten Restaurations-  
lokaleitäten an nicht Wirtsl. zu

verpachten oder zu verkaufen.

Röhrers Wirthschaftsstr. 8, L.

## Bäckerei

in Dresden-Straßen der Neustadt

1907 zu übernehmen, soll billig

zu verkaufen. Off. H. B. 313  
"Invalidenbank" Dresden.

## Restaurations- Verpachtung

oder **Grundstücks-Verkauf.**

In der inneren Neustadt ist

eine der schönsten Restaurations-  
lokaleitäten an nicht Wirtsl. zu

verpachten oder zu verkaufen.

Röhrers Wirthschaftsstr. 8, L.

## Bäckerei

in Dresden-Straßen der Neustadt

1907 zu übernehmen, soll billig

zu verkaufen. Off. H. B. 313  
"Invalidenbank" Dresden

4 prachtv. Flügel  
außerordentlich billig zu  
vermieten.  
**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.

5000 Std.  
schmale  
Strauss-  
Federn,  
jede 40-45 cm lang,  
12-15 cm breit,  
z. Stück nur 1,15,-  
zum Ausdrucken.

**Hesse,**  
Schiffstr.  
Theater freiheitl. so lange Vorrat

**Speise - Kartoffeln.**  
Sach-Swiebel, à St. 2 M., Prof.  
Märker, Ammonstr. 120, W., in  
200 g. Ladung, haben Sie  
sehr liebend. Auf Wunsch sende  
I. W. Wurster.

**Max Hesse, Dunstan.**  
SACHSEN  
Briefmarken-  
Albums,  
Weihnachtskarte,  
Sage empfiehlt  
Marten-Krause,  
Dresden, Johann-Georgen-Allee 10.  
Name jederzeit Wiederanmeldung.

**Geschenke Kauf**  
für Fachbesitzer  
und Landschaftsgärtner.  
30 Stück

**Nordmannstannen,**  
2-4 Meter hoch, brachte wolle,  
über bewölkte, hier gezogene  
Blätter, mit 1 Meter großen  
Balken, nach Überzeugungen  
billig zu verkaufen.

**Bach & Haenschel,**  
Königstraße 1 und 3.

Monogramm (Herrn-Linie)  
Von billig aus Verbot zu verkaufen.  
Dresden, A., Ringstraße 2, 2.  
Hier Martenstrasse.

**Monopol-**  
**Registrier-Kasse.**

Modell ist noch nicht im Gebrauch  
gewesen. In Umfang haben  
wirken zu verkaufen.  
Gef. off. um. 11. 11055 u.  
der über d. W. erbeten.

10 Tropische mit ungewöhnlich  
in Weißerndorf spät für  
beständigen Villenbau zu  
verkaufen. Villenbau, Str. 47, 1.

2 Plüschsäulensofas,  
sehr elegant u. hand gearbeitet, neu  
15 u. 18 M., 1 Chaiselong sowie  
1 Chaiselongdeco, passend zu  
verkaufen. Villenbau, Str. 47, 1.

**Geldschränke**

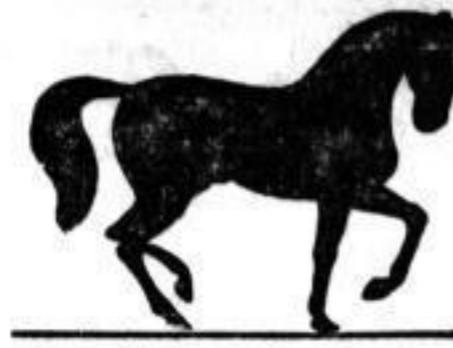
**und Kassetten**  
neuerer Konstruktion  
empfiehlt  
**O. Kranthe,**  
Goldschmiederei,  
Vandenhöhe 4.

Ruhesühle  
Verandenmöbel  
F. Beruk, Lange  
Amalienstr.

**Albert Walther**  
Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel  
Fabrik: Amalienstr. 21 (Ringe 82)  
oder Friedensplatz  
Eigene Stempel in wenig Stunden

**Dankbarkeit**  
veranlaßt mich, dass in folgen-  
den allen Lungen- und  
Halsfeldenden in danken  
zu mein Sohn, jetzt Deinen  
durch ein eisernes, hohes und  
erfolgreiches Naturprodukt von  
seinem langjährigen Leben  
bedient wurde.  
K. Baumgartl, Ganters  
in Neubert bei Dresden.

**Motorzweirad,**  
gebraucht, aber noch gut erhalten,  
bis 3 PS. Motor, Fahrt in  
ca. 10 Minuten gefunden. Off. um. B. W.  
zum Niederschön.



Von mit einem frischen großen Transport beliebt  
**Holländer, Hannoverscher, Olden-  
burger u. Ostpreuss. Wagenpferde,**  
sowie

**Öanischer Arbeitspferde**

eingetroffen und stehen dieselben in grosser Auswahl unter  
Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

**Franz Augustin,**  
Dresden-N., Hechtstraße 30.  
Telephon 2197.



Petroleum-  
Heizöfen,  
garantiert  
geruchfrei,  
empfiehlt zu  
herabsetzten  
Preisen

**O. Hübschmann,**  
Victoriastraße 5.

Große Auswahl  
betriebsfertig, gebr. Möbel,  
in dauerhafter Qualität, Preis  
et. Vor. Wandschr., Nachttisch,  
etc.

**Speisezimmer.**

et. Küch. u. Tisch. hier eleg. Salou  
u. weiß. f. geh. Bill. z. v. Joh.  
Werner Allee 1, 1. Et. Johannestr.

Eig. gebraucht, gut erhalten

**Papageikäfig**

zu kaufen gelingt

Wernerstrasse 15, II.

**Geo. dreiarm. Petroleum-**

**Kronleuchter** zu verkaufen.

Preis von 8-11 Uhr vom  
Wintergartenstrasse 75, d. r.

**Gebrauchte Fahrräder,**

auch delicate werden zu kaufen  
gekündigt. Off. um. B. W. postl.

**Niederschön.**

3 prechtvolle freizeitliche  
Blüthner - Pianinos

bisher zu verkaufen, en. Tausch.

B. Sommer, Lützschenastr. 10.

Werkst. Blüthner.

**Pianino**

zeugekennzeichen unter halbem  
Preis zu verkaufen. Grenznahe  
Metallplatte. Wenn eins hat  
Anhänger für

225 Mf. Rosenstraße

Al. 49, 2. Et.  
an der Ammonstr. Ecke.

**Abbruch**

An der Kreuzkirche  
und Schulstraße

zu verkaufen:

Eine elektrische Lichtanlage,

bestehend aus:

1 Gasmotor, Gyserd.,

1 Dynamomaschine

mit 65 90 Volt.

1 Akkumulatorbatterie

mit 30 Elementen u. c.

ferner:

Türen, Fenster,

eiserne und Roselösen,

Dachziegel und Schieber,

etc. ebenso Dachziegeltore,

Schaukästen mit Vollläden,

Grundboden u. i. w.

**Zwecklos**

Es eine Verluste auch für

Herrn, Scheitel, wie auch

feder Hosenanzücker, wenn

man diefelbe, wie es tausend-

mal kommt, so als solch

erkennt. Obige Arbeit, jene

Größe, 1100 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

teile, sind entwischen uns

sichtbar. Meine, Isabella-

-Soviet, gefeld, geschnitten, bes-

ten den Beeten, das sie jeden

anderen Hosenanzücker ausreichlich

machen und nicht in leicht

bleiben. Leo Strelak,

Wiener Damencrämer,

Str. 16, I. Rein Laden

1000 lautende Bes-

# Strassburger Hut-Bazar,

Wettiner Strasse, Ecke Zwingerstr.  
Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.  
Hauptstrasse 2, gegenüber d. Rathaus.



Die neuesten Fassons  
Die grösste Auswahl  
Die billigsten Preise

## Pelz-Stolas:

in modernsten Pelzarten in echt, sowie neuesten Imitationen.

## Pelz-Kolliers:

Grösste Saison-Neuheit:  
**Echt Tibet** in allen Farben  
12,-, 15,-, 18,-, 21,-, 24,- u. 20,- M

sind die Vorzüge unserer

## Pelzwaren.

Pa. franz. Seal-Kanin	480, 550, 650, 8-, 9-, 12- bis 15- M
Pa. Elektrik-Kanin	850, 1050, 12-, 15-, 18-, 21- bis 30- M
Pa. Seal-Bisam	12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 30- bis 60- M
Pa. Nerzmurmel	450, 700, 10-, 12-, 15-, 18- bis 30- M
Pa. Nerz-Imitation	12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 27- bis 72- M
Pa. Nutria-Biber	10-, 12-, 15-, 18-, 21-, 24- bis 42- M
Pa. Skunks-Wallaby	15-, 1650, 18-, 21-, 24-, 27- bis 48- M
Pa. echt Skunks	27-, 33-, 36-, 42-, 48-, 54- bis 150- M

## Muffen

in allen Preislagen und Pelzarten.

## Garnituren für Mädchen und Kinder

In Pelz, Plüscher und Krimmer. Von 95 Pf. bis 12 Mark.

## Blusen, Röcke.



Gesellschafts-Bluse aus Tüll mit Futter, reich mit Spitzenbesatz und Spitzenbändern. 12,-

Faltenrock aus reinwollinem, blauen Cheviot, ohne Futter. 14,-

Moderne, blau-grün karrierte Wollbluse, gefüttert, mit absteckendem Samt und Soutache garniert. Goldknöpfe. 8.75.

Kostüm-Rock aus mode oder grauem Covercord, ohne Futter. 15,-

Elegante Panne-Bluse mit modernem Spitzenkoller à jour gearbeitet. 14.50.

Dieselbe Form aus guter Louisegewebe. 18,-

Kostüm-Rock aus schwarz. Tuch, ohne Futter, breite Stepperei und Stoffflügelchen. 10.-

*J.C. Jellensel*  
Königlicher Hoflieferant  
DRESDEN  
Zinzendorfstr. 53

**Filzhüte** vom einfachsten bis elegantesten,  
chice Sporthüte, Sportmützen.

Zivile Preise.

## Tapisseriewaren

sind die Hauptprodukt der im Konkurs befindlichen Firma **Atiogbe**, Waisenhausstr. 16, gewesen. Da dieses Geschäft nur circa 1½ Jahr bestand und in Handarbeiten nur das Modernste und Geschmackvollste in selten eroboter Reichhaltigkeit brachte, bietet dieser **Ausverkauf** der aus der

## Konkursmasse

stammenden Waren und Ergänzungen eine seltene Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf. — Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Grosses Lager in Stoffen und Materialien.

Angef. Westen.

Handarbeiten für Kinder.

Eisdecken, enorme Auswahl.

Hardanger Arbeiten.

Kissen, fertig, gezeichnet, angängig.

Smyrna-Arb., fert. angef., transpiert.

Fensterläden.

Orig. schwed. Modelle.

Tenneriffa-Arbeiten.

Lederwaren, gezeichnet.

Kelim-Arbeiten.

Läufer in verschiedenen Arten.

Decken, Filet antique, nord. Klöppel etc.

Gobelins.

Kartonnagen, vorgezeichnet, u. fertig.

**M. Atiogbe, 16 Waisenhausstrasse 16.**

Seite 17 "Dresdner Blätterblatt"  
Dienstag, 29. November 1906 — Nr. 320

Seite 17

## Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

"Barletta", ein vollständig, wohlbekannter Hut, Stoffweite, Ab 10 A. ab 10 % Rab. — 72,- netto, über 13 Gl. Rab. 12,-  
Karl Bahmann,  
Waisenhausstr. 8, u. Cent.-Th.



Meister vollkommenste  
Staubsaug-Apparat.  
Ausstellungskanal  
Dresden, Waisenhausstr. 22





### Keinen Kopf

mit Schuppen und keinen Haarausfall nach dem Gebrauche von

Bergmanns Schuppen-Pomade

von Bergmann & Co., Radebeul, a Liegel 1. bei Bergmann & Co., König-Joh.-Str., Hermann Koch, Altmarkt 5.

Wohlbehümt u. unverfälscht.  
**Rotwein** 50 Pf. Lit. im  
Flasche d. Flasche mit Glas  
gl. i. ed. Quant. geg. Nachr.  
Litte u. W. Brode geg. 30 Pf.  
C. D. Mühlmann, Coblenz  
a. Pf. 207.

### Gothaer Wurst,

prima Salami- u. Jägerwurst,  
Wurst, 1 Pf. M. 1.35,  
sowie alle anderen Wurst- und  
Käsewaren in Vorrats- und  
größeren Quantitäten vorhanden  
unter Nachnahme.

**Wilh. Schilling,**  
Gotha, Wallstraße 22, Ztr. 39,  
Fleischerei u. Wurstwaren-  
Geschäft.  
Preise gratis und fair.

**Kaiseroel-**  
Fabrik-Niederlage  
Carl Geissler,  
Dresden-A.  
Kl. Packhofstr. 15.  
Telephon 1782.

Verband deutscher  
Patentbüros  
MITGLIEDER IN DRESDEN  
Blankmeister  
Blankmeister, Albertplatz  
Hülsmann  
Wasserhausstr. 39  
Krueger & Co.  
Schlossstr. 8  
Lehnert  
Johannesstr. 20.

DADA  
Haarstärkendes Kopfwasser  
von Bergmann & Co., Radebeul  
ist das beste Haarwasser, verhindert  
Haarschwund, stärkt Kopfhaare,  
ergreift einen kräftig. Haarschuh  
u. erhält dem Haar die ursprüngl.  
liche Farbe. In Flasche M. 1.35  
und M. 2.00 bei:

Bergmann & Co., König-Joh.-Str.

Hermann Koch, Altmarkt 5.

Karl Kübler, Christianstraße 26.

Joh. Köbler, Oppellstraße 33.

Robert Schau, Wellenstraße 48.

Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Flügel,

amt erholzt, kräft. Ton, für 370 Pf.

zu verkaufen Johannesstr. 19, 2.



### Automobil-Oel



Jedes Quantum.  
Beste Referenzen!  
Königstraße 11



Mähdorf  
Nährsalz Kakao  
1 kg 240 M.

wie ohne Alkalien aufgeschlossene  
blühende Apfel- und Milch-Nähr-  
salze enthalten, verdauungsfördernd.

Mähdorf Nährsalz-Schokolade  
etwa 150 M. in einer Ausstattung.

Reformhaus Thalysia,  
Schloss-Strasse 18.

Brillen  
mit verschieden  
Gläsern empfohlen

Willert & Beyer,  
Plauensche Strasse 20,  
Ecke Neumarkt.

Weinrot  
(Saison-Farbe!)  
in prachtvollen Nuancierungen  
für Kleider, Mäntel und  
Jackets billig und schnell

W. Kelling,  
Färberel.,  
Kontor und Hauptgeschäft:  
Hauptstr. 26  
(Haus gold. Bienenkorb),  
Telephon 2212.

Geschäftsstellen:  
Amalienstr. 12  
(Ecke Drehgasse),  
Marienstr. 16  
(vis-à-vis dem Portikus),  
Struvestr. 12  
(schräg über d. Viktoriast.),  
Prager Str. 37  
(im Europ. Hof),  
Bismarckplatz 10  
(neben d. Reichspost),  
Plauensche Pl. 3,  
Annenstr. 27  
(an der Annenkirche),  
Wettinerstr. 32,  
Grunauer Str. 12,  
Blasewitzer Str. 50  
(an d. Fürstenstr.),  
Wartburgstr. 20,  
Striesenstr. 24  
(Ecke Zollnerstr.),  
Telephon 2858.

Bautzner Str. 39  
(an d. Marta-Luther-Str.);  
Weisser Hirsch;  
Bautzner Str. 5,  
Kötzenbrodá:  
vis-à-vis dem Bahnhof.

N.B. Bitte genau auf meine  
Firma zu achten.

Eleganz! 2 Paletots,  
2 Herrenanzüge, neu, vo  
bill. zu verf. Tuchläger,  
Almosenstraße 17, 1.

Flügel,  
amt erholzt, kräft. Ton, für 370 Pf.  
zu verkaufen Johannesstr. 19, 2.



### Tee

Rudolph Seelig & Co.  
30 Prager Strasse 30.

Tassen, Service  
Lackkästen — Teebretter  
Seidene Taschentücher  
Perlvorhänge  
Rohr-Möbel  
Syrische Möbel  
Teekannen  
Cloisonnés  
Bronzen.

Blusen u. Kleider.  
Stoffe. — Crêps.  
Schleier.

Dringl. Maassbestellungen  
innerhalb 24 Stunden.

König-Johann-  
Strasse 6.



Klepperhöls

roter

Dalmatiner Bergwein

Slaiche Mf. 1.20.

Angezeichnet durch einen  
hervorragenden Geschmack,  
eignet sich dieselbe vorzüglich  
als Kaufmanns-, Aut-  
räumung und für blut-  
arme Beisen. Der heile  
Slaiche dieter Besitzlage!

Keiner empfehl als  
magisträrend und appetit-  
anregend meinen

Original-Wermutwein,  
Glasche Mf. 1.50.

C. G. Klepperhöls,  
Dresden, Frauentr. 9,  
Gegr. 1707.  
Bei 12 Flaschen eine gratis.

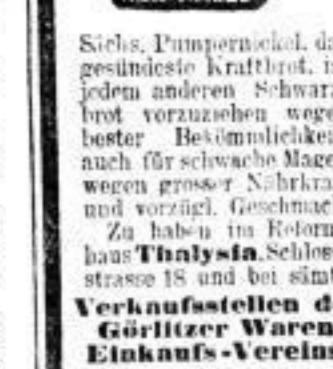


Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,  
Annenstraße 8.

Aug. Zeiss & Co.



Ablösungsgegenstände aller Art.  
Türen und Fenster,  
50 laufende Meter kön. elen.

Gartengeländer,  
10 Stück Tore u. Pforten,

Dauerbrandöfen,  
Evar-Gerde, Türkischer,  
Winterfenster,  
Schaukoffer

u. a. m. gebt. am billigsten  
kleine Blauesche Wasse 33  
bei W. Hänel. Zeinpr. 6743.

Feinste  
Tafel-Aepfel.

Goldeneinetten, gelbe Goldinen,  
Schwarzeinetten, rote Neinetten,  
gelbe Neinetten, Stettinen, auf  
rolliert, verlendet, à Str. 10 M.,  
mit Korb u. Verpackung geg. Nach-  
richten zu werden, mehr nach einem  
Versuch mit der besten bewahrt.

RINO-SALBE  
frei von gift. u. Sturz. Dose Mf. 1.

Nur echt in Originalpackung  
weiß grün-rot und mit Firma  
Eich. Schubert & Co., Weinstraße.  
Flaschen weiß man nicht.

Wechs. Nagelsalz je 15, Weinsalz 20,  
Hosenstoff, Vorst. Topf... Kampf-  
pflaster. Preisliste 15. Eigent. 30.  
Circa 100. 0.0.

Es haben in den nächsten Apotheken.

Pianino,

250 M. (geöffnet).

250 M. (geöffnet).

Metallinstrument,  
pianino. Ton. groß, impuls. Intell.

ca. die Hälfte d. Newzeilches f.

375 Mark.

Seltenes günst. Angebot!!

E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Vorzügl. Pianino 260 M.

SLUB  
Wir föhren Wissen.

# Extra billige Preise

für grosse Posten Herbst- und Winter-Schuhwaren!

Damen-Stepp-Schuhe mit Ledersohle, gefüttert, sehr preiswert	<b>95</b>	Damen-Spangen-Schuhe für Haus und Strasse, sehr beliebt . . . . .	<b>295</b>	Herren-Zug-Stiefel mit Besatz, kerniges Wachsleder . . . . .	<b>420</b>
Damen-Melton-Schuhe, einfarbig, mit Filz- und Ledersohle, Pompon, schicker Form . . . . .	<b>145</b>	Damen-Knopf-Schuhe in solider Ausführung, anerkannt haltbar . . . . .	<b>320</b>	Herren-Zug-Stiefel, Wachsleder, vorschriftsmässige Militärstiefel . . . . .	<b>450</b>
Damen-Filz-Schuhe mit starker Filzsohle, sehr bequem und warm . . . . .	<b>135</b>	Damen-Zug-Stiefel kräftiges Wachsleder, wetterfeste Strassenstiefel	<b>320</b>	Herren-Schnür-Stiefel, Wachsleder, starke Arbeitsstiefel . . . . .	<b>450</b>
Damen-Filz-Pantoffeln mit Filz- und Linoleumsohle, Filzfutter . . . . .	<b>98</b>	Dam.-Knopf- u. Schnürstiefel, 480 kerniges Rossleder, strapazierfeste Qualitäten	<b>480</b>	Knaben- u. Mädchen-Knopf- und Schnür - Stiefel aus dauerhaftem Leder, starke „Schul-Stiefel“.	
Damen-Haus-Schuhe, rot und schwarz Leder, warm gefüttert, in eleganter Ausführung . . . . .	<b>220</b>	Damen-Schnür-Stiefel, prima Boxhose, streng moderne Form . . . . .	<b>590</b>	Nr. 22-24      25-26      27-30      31-35	
Damen-Haus-Schuhe, kräftiges Rossleder, mit Schleife . . . . .	<b>280</b>	Damen-Schnür-Stiefel, garantiert echt Chevreau, in schicker Ausführung . . . . .	<b>650</b>	<b>215</b> <b>275</b> <b>325</b> <b>375</b>	
Damen-Schnür-Schuhe, Wachsleder, breite bequeme Form . . . . .	<b>290</b>	Herren-Schnür-Stiefel, In. Boxhose, weich und äusserst haltbar . . . . .	<b>840</b>	Mädchen-Plüsch-Hausschuhe mit Lederkappen und Ledersohlen, warm gefüttert, Nr. 30-35 . . . . .	<b>100</b>

## Reparaturen

werden fachgemäß, schnell  
und billig hergestellt. . . . .

## „Original Goodyear-Welt“-Fabrikate

das Allerfeinste in Pa. Boxcalf, Chevreau, Kalblack etc.

Hochmoderne, bequeme Fäcons und hervorragende Preiswürdigkeit!

## Gummi-Schuhe

Pa. Fabrikate unter Garantie für Haltbarkeit!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

## Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,  
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft  
Dresden:

König Johann-Str. 21.

Man achtet stets genau auf  
unsere vollständige Firma,  
um Verwechslungen mit ähnlichen lautender Firma zu vermeiden.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Rentierung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.  
Besonders vorteilhaft für Kinder und jüngere Leute.  
Meine Eingaben gewähren für spätere Lebensjahre hohe Rente.

Sicherste und beste Altersversorgung.

Neben Auskünften liefert durch die Hauptgeschäftsstelle:  
Dresden-II., Königstraße 25, I.

## Remington Sholes Schreibmaschine

Modell



Nr. 7.

Schreibmaschinenschule, Reparaturwerkstatt speziell für Remington-Schreibmaschinen und alle anderen Systeme.

General-Vertreter:  
Telephon: Ulrich Nordmann,  
Nr. 2905, Dresden, Marienstraße 13, I.



## Beinkleiden aller Art

Günstige Schuhe, heilbar ohne Operation! ohne Berufsstörung, fast schmerzlos! nach der bewährten Ozol-Methode des Dr. med. Strahl, Hamburg. Alleinberechtigt zur Führung der echten Dr. Strahlschen Ozol-Verbindungen für Dresden u. Umgegend: Cl. Wohlmann, Dresden-Alth., Christianstraße 35, vart. links. Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr. Mittwoch und Sonntags keine Sprechstunde.

Wo?  
kaufe ich meine Wohnungs-Einrichtung, sowie einzelne Tischler- und Polstermöbel?

Nur im Möbel-Ausstattungs-Haus  
Oscar Möser Nachf.,

Amt: Bruno Waage,  
Dresden-II., Große Brüdergasse 16, vart. n. I. Et.  
Gegr. 1883.

Warum? Gegr. 1883.

Weil diese seit 1883 bestehende Firma jederzeit bei sibilen Preisen u. fulstanten Bedingungen nur äußerst solide Waren liefert.

2000 Zentner Speisekartoffeln,

Magn. bonum, Uptodate, rote Döberische, rote Wohlmann, Märker und Imperator.

2000 Zentner Brennkartoffeln,

unsortiert, wie sie der Alter gibt. Märker, Imperator, rote Soden offerieren.

Buhlers & Northe, Torgau.

so wirst du einen gewaltigen Freudentag aus in das Menschenland. Es war an einem grauen Herbsttag, im schönen, wilben Wald bei Würden; ich machte meinen Spaziergang durch die Stadt entlichen zu sein, und summte, dem Weiter zum Tropf, eine muntere Melodie vor mich hin. Zugleich schon hatte sich die Sonne verborgen gehalten. Schnell zogen die Wolken am Himmel. Da plötzlich schob sich eine seichte graue Wand vor langamer segelnden dunklen Wolken vorbei, und mit einem Male blieb die Sonne hervor, die in wenigen Minuten ihren funkelnden Schuh auf hellblauen Grunde zeigte. Zugleich lag, wie verzaubert, das Tal in Nachmittagslicht vor meinen lichtdurchdringenden Augen. Wie Silbergewölde blieb das Licht auf den Weigen. Bald gab sich die Sonne durch hinter dämmrigem Mittelgrund hervor. Die Lichtkunst, die so unerhofft über das ganze Bild quoll, durchdrang mein Herz mit holdem Entzücken, das ich aufzuhören wußte und das Gefühl empfand, als hätte ich einen Becher funkelnden Weines geschürzt. Dieser lebhaftes Einbruch der "Sonnenstrunkenheit" ließ mir unvergleichlich glücklich werden. Mit der Natur kann man sich wie mit Menschen befrieden; bei ihr ist man nie allein. Mit ihr stehen wir in seelischer Verbindung, weil sie unter aller Mutter ist. Aus ihr können wir in der Einigkeit lautere Kräfte schöpfen, die unter Wollen und Tun vorlieblichkeitslusten und uns Frieden und Trost bringen, während unter Verlust mit Menschen selten die Weisheitswirkung zeitigt. Wer die Natur liebt, dem schenkt sie Gegenliebe. Und gerade die Herbstnatur schlägt so manigfache Gaiten in uns an und bedeckt unsere Empfindungs- und Gedankenwelt. Welch großartige Symphonie, selbst für das musikalische Ohr, das zum erstenmal in Überflut genossen hat, ist der müde Gefang des Herbststurmes! Klüngeln in ihnen doch endlose Melodien, denen die größten Komponisten nachgebildet haben: ein bröhrender Laut oder Gezwitscher verzieht die Seele in Schwung und reift sie zum Nachdenken an. Und was für eine Glorie entfaltet das Sturmlied vom wohlstunden, wolhaarigen Saaten mit immer neuen An- und Abstellungen bis zum donnerhaften Brüllen! Solche Macht füllt die Seele ganz und vertreibt alle kleinlichen Sorgen und Sorgen. Von heiter hat biederische und feinfühlige Ausfällung den Lebewesen der Waldbewelt eine Art Seele zugeschrieben, und auch die moderne wissenschaftliche Philosophie hat wieder zu dieser Annahme geführt. Vielleicht liegt in der ganzen Natur, auch in der Scenatur toten, Leben und Seele in einem gewissen Grade und in verschiedenen Abstufungen nachweisbar. So spricht alles wieder zu uns wie im Märchen, nirgends ist es einfach, und überall haben wir Freude, so viele wie dazu machen. Aber um die Welt um und zu verstehen und die Schönheit wie eine große Offenbarung deutlich zu können, müssen wir unsere Sinne, besonders das

### Geschwungene Glöckchen<sup>\*)</sup>

Es dirigiert meine Seele am Grunde  
Meerstief eine Glöcke im Schrein;  
Wir haben die liebste Wunde. —  
Dasselbe Schiffsal gemein!  
Wir sprang von läppischen Schlägen  
Das herrliche Gelehrte. —  
Und jetzt an dem nämlichen Tage  
Ging mit ein Riß durch das Herz!  
  
Doch nachts, wenn sie alle schon schlafen,  
Dann lauvt ich träumerisch-müßig...  
Dann singt mir aus schimmernden Tiefen  
Die Glöcke ihr Meisterlied;  
Dann steigen die Töne und tönen  
Und werben so schmeichelich-tröstig. —  
  
Dann fürst ein Mönch... ein Stoden —  
Ein Schluchzen, — ein fliegender Laut! —  
Ach, Glöckel! Was spielt du das Ende,  
Den herrlichen Schluss denn nicht?...  
Ach wein es — und schlage die Hände  
Wo es traurige Anzüglich!  
Ach, nimmermehr kann ihn ja spielen  
Dein armer, gerrissener Klano!  
Und ich kann nimmer ihn führen,  
Seit wir das Herz zerbrannten!  
  
\*) Komponiert von Gustav Blaßler und von  
Dr. Röth.

# Belletristische Dresdner Nachrichten

Erscheint

Jedmontags

Gegründet 1856

No. 269 Dienstag, den 20. November. 1906

### Versiegelte Lippen.

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

Wenn ihm nicht der Ernst des Ortes und die düstere Majestät des Todes, der auf der Schwelle dieses Kimmers stand, zwischen gehindert hätten, so würde Kindlein mit einem Ausruft der Freude ihre Frage bejaht haben. Denn nun zweifelte er nicht mehr, daß er hier vor der Höh'g des Grauenmutes stand, daß ihm Herbert Vollmar um seiner Auswirkung willen nicht hätte offenbaren dürfen. "Schaffen Sie so schnell wie möglich etwas Schreibgerät zur Seite," sagte er zu der Schwestern. "Und noch irgend einen Zeugen — einen Arzt, über wer es sonst sei." Dann lehnte er zu Paul Reiters Lager zurück und brachte seinem Land dem Tode des Tierherden ganz ruhig. "Sie haben den Privater Holzstein erreichten — nicht wahr? Und Sie haben Vollmar gerufen, weil Sie Ihr Gewissen erleichtern wollten, ehe Sie vor den bösen Richtern treten?"

"Gang am haben sich bis über das Bergmauerstück. Nun habe ich es ja schon gefragt," brachte er mit Achtung heraus. "Ach wollte ihn jetzt nur von seiner Schweißgesicht entbinden." "Wer Sie hören doch, daß er schwer krank ist. Daß er vielleicht sterben wird, ehe er irgendeine Mitteilung machen könnte von dem, was er weiß. Darum müssen Sie es mir noch einmal sagen. Ich kann es Ihnen nicht erlassen."

Der Tierherde raffte sich zu einer Wiederholung seines Geständnisses auf. Sie war minder anständlich und ausdrücklicher als die Schilderung, die er Herbert Vollmar gegeben, aber Kindlein behielt jüdischen Schärmen genug, um die schlenden Glieder zu ergreifen und durch rote Krägen die Läden in dem Bericht des Unglückschauspielen auszuwählen.

Wiederholte zwar muhte Keilia seine Weise unterbrechen, weil seine Kraft ihu zu verlieren drohte, aber der Arzt, der jüngst die ganze Bedeutung der Situation begriffen hatte, regte durch ein simuliertes Mittel die schwundenden Lebensgeister des jungen Mannes so weit an, daß er wirklich bis an das Ende seiner Erzählungen kam. Nur einige unverständige Krägen noch waren es, auf die Kindlein ohne Antwort blieb, weil der Relexerbar in einem Zustand tiefer Bewußtlosigkeit schallen war, aus dem es, wie der Arzt dem Rechtsauzall durch ein Seiten angedeutete, kein Erwachen mehr für ihn geben würde.

Kindlein lag das von ihm niedergeschriebene, unter so seltsamen Verhältnissen entstandene Protokoll von den anwesenden Krägen unterschreiben und verließ nach einem letzten mitledigen Blick auf den Tierherden das Gewach, um mit dem nächsten Bus die Heimfahrt einzutreten.

### 23. Kapitel.

Die Auflklärungen, die Kindlein dem Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter von seiner Reise mitbrachte, machten es zu einer wenig schwierigen Aufgabe, das Datum, das bis an die em. Tage über den Verbrechen in der Villa Rothe gelegen hatte, zu lichten. Die Sicherheit der von dem Tierherden gemachten Angaben ließ sich unzweifelhaft erweisen. Der ungeliebte Weißel, der alles verdorbelte hatte, fand sich unter den vom Gericht beschlagnahmten Papieren Bendheims. Doctor Godes, dem er zur Prüfung vorgelegt wurde, erklärte ohne weiteres, daß seine Namensunterschrift gesäßt sei. Damit idiente auch die Glaubwürdigkeit aller übrigen Auslagen keilförmig hinlanglich erwiesen. Das von den Bewohnern der Villa Rothe weder sein kommen noch sein Gehen bewirkt worden war, konnte durch Glaubwürdigkeit nicht erschüttern. Denn aus ethischen und einbringlichen Gründen mußten die Dienstboten anzeigen, daß sie gerade an die e. Zeit heran beschäftigt gewesen seien, und daß ihnen deshalb der Eintritt eines Fremden recht wohl batte entgangen können.

Ein noch überzeugenderes Beweismaterial über hilfete der Umstand, daß man bei einer Unterredung der von dem Relexerbar in seinem Hotel aufzudroffenen Gattin einen mit Mäusefaden bedeckten Knopf fand. Die chemische Analyse ließ keinen Zweifel, daß es sich um Menschenblut hande, und so war gewissermaßen das letzte Glied in der Beweiskette geschlossen.



**Dr. Lahmann's** Nährsalz-Kakao  
Nährsalz-Kakao mit Haferzusatz  
Nährsalz-Schokolade  
sind, weil ohne Zusatz versetzender Alkalien hergestellt, wahrhaft gesunde Kakao-Präparate, wirken blutbildend und verstoppfen nicht.  
Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN und WIEN.  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

## Haben Sie zum Totenfest

ein Grab zu schmücken und möchten Blumen kaufen, beachten Sie gütigst diese Osserte:

Blumenparter	24 Bogen 20 &
Blumendraht	Bund 10 &
Beeren	- 10 &
Ball	- 15 &
Blüten	Obd. 40 &
Garn	Bund 20 &
Immortellen	Bund 70 &
Capblumen	100 Gramm 80 &
Kranzblätter	Gros 60 &
Kranzschleifen	Stück 25 &
Kranzreifen	100 Stück 115 &
Kräuze	1 Stück 30, 50, 100 &
Metaltkräuze	1 Stück 100, 200, 300 &
Palmenzweige	1 Stück 10, 20, 30 &
Ausodus	Bund 50 &
Statice	kg 120 &
Strohblumen	Bund 10 &
Wachblumen	kg 95 &
Wachrosen	Bund 20 &
Sapierrosen	Dutzend 15 &

Manufaktur künstl. Blumen  
**Hermann Hesse,**  
Scheffelstrasse.



## Bleyle's Krabben-Anzüge.

Auerkant bestes, in jeder Beziehung unübertrifftenes Fabrikat.

Zu jeder Jahreszeit und jeder Witterung die geübteste und vorteilhafteste Kleidung.

Tadeloser Sitz. Größte Dauerhaftigkeit.

Elegante, sowie praktische Formen und Farben, vorzüglich für 2-14 Jahre.

## Bleyle's Knaben-Hosen,

zu jedem Anzuge passend.

Anständliche illustrierte Preisbücher gratis und franco.

**F. H. Loebel**, Dresden-A., An d. Kreuzkirche 1b.

Größtes Spezialgeschäft für Garne, Strumpfwaren, Trikotagen und Handschuhe.

Telephon Nr. 6272.

## Station für Naturheilkunde

Dresden-A., Blasewitzer Strasse 30, I.

Strassenbahn-Haltestelle Linie 3.



Vorzügliche Heilerfolge besonders bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Erkrankungen, Magen-, Nieren-, Herzen-, Nerven- und Frauen-Leiden mit Hilfe der Anwendung des gesamten Naturheilverfahrens. — Für Kranke jeder Art wird stets Auskunft bei geheilten respektive gebesserten Leidengenossen vermittelt.

Abteilungen für Herren und Damen. Mäßige Preise.

Prospekte und Auskunft kostenlos.

**Brikett-**  
Bezugquelle  
für größeren lauf. Bedarf  
gesucht.

Offiz. und K. 11005 in die  
Expedit. d. Bl. erbeten.

## Heidschnuckenfelle,

gegerbt, chemisch rein, weiße wie Eisbär, hell-, mittel- u. dunkelgrau, bis 120 cm lang. Prachtv. Zimmerteppiche,

Schreibtisch- und Bettvorlagen, Wagen-, Schlitten- und Automobildecken. Unverwüstlich! Billiges vornehmes Weihnachts-

geschenk! Sichereres Mittel geg. kalte Füsse!

Per Stück 5-8 M. je nach Größe u. Qualität. Verband gegen Nachnahme, doch laufende Nichtgefäßleidende um, oder zähle Betrag

10000. Versand angeschlossen.

**Heinr. Clauss, Gerberei, Hildesheim, Prov. Hannover.**

Unmittelbar nach der Vernehmung des Doktor Gordes schlug hatte der Untersuchungsrichter Tagwar vorführen lassen, um ihr ihre Haftentlassung anzuführen. Sie war bei dieser unerwarteten Präsentation in helles Schluchzen ausgedrohten, und es hatte den Landgerichtsrat nicht geringe Mühe gekostet, sie zu beruhigen. Aber sie wiederholte jetzt nicht mehr, das sie sich davor fürchtet, zu den Menschen zurückzukehren, denn sie hatte seit der Sunde, da ihr die Mitterlung von Herberts schwerer Erfahrung geworden war, keinen heikeren und schwächeren Wunsch gehabt als den, ihr Gefängnis bewahrt auf einen einzigen Tag verlassen, um ihn noch einmal zu leben.

So schnell, wie sie es angefochten der überraschenden Wendung in ihrem Gesicht schoßt haben möchte, ließ sich der Wunsch nun allerdings nicht erfüllen. Rudolf von Kindleben, der sie im Geschäft erwartete und ihr ohne ein Wort des Wohlwollens, aber mit einem Blick, der bedroht war als Worte, die Hand drückte, mußte ihr mitteilen, daß sie vorläufig noch nicht daran denken dürfe, Herbert zu besuchen. Nach einem eben eingetroffenen Telegramm des Altersorts hatten sich zwar heute gewisse Symptome gezeigt, die auf eine glückliche Wendung hoffen ließen, aber der Zustand des Patienten maßte, wie der Abender des Telegramms vorlängig hinzufügte, noch immer nur bedenklich gelten. „Seien Sie tapfer und getrost, Kleinkind Tagmar“, beschwichtigte Kindleben die Weinen. „Den habe mein Leben lang nicht zu den Leuten gehört, die ein blinder Vertrautheit des Schicksals seien, in jene Unschuldigkeit verloren, die unseren sorgfältigen menschlichen Begriiffen entwächst, in diesem Falle aber habe ich das außerordentliche Vertrauen, daß sich alles zum Guten wenden werde. Gedulden Sie sich nur noch für kurze Zeit. Was ein aufrichtiger Freund tun kann, um Ihnen über diese letzte Prüfungszeit hinzu zu helfen, das soll gewiß geschehen.“

Er veranlaßte sie, am nächsten Tage mit ihm nach Berlin zu fahren, wo er sie in einem angenehmen Pensionat unterbrachte, mit ritterlichem Prätigkeit darauf bedacht, sie keine Autoren zu weusen, die möglich wären und als eine Wohltat empfinden zu lassen. Er selbst verbrachte dennoch wieder alle Stunden des Tages in Herberts Wohnung, und schon 18 Stunden später hatte er die fröhliche Benützung aus dem Runde des Kreises zu erstaunen, daß reit an dem Raum einer Verleierung im Behinden seines Freunden kaum mehr zu zweifeln sei. Und wieder nach einer Woche durfte er, während er schon wiederum das Krankenhaus betreten, und einige ermutigende Worte mit dem Begeleitenden gewechselt hatte, ihm über die Ereignisse, die sich seit seiner Erfahrung zugeschlagen, ausführlich und vollständig berichten. Vielleicht hatte ihm der Arzt dann auch jetzt noch nicht seine Erlaubnis gegeben, aber Kindleben hatte sich in der Annahme, daß eine Glücksschönheit zehn von nachteiliger Wirkung auf einen Menschenwerden, er nicht versetzen. Er verstand es aber auch, eine Mittellinie im wahren Sinne des Wortes zu einer Glückschönheit zu machen. „Denn er sprach ihm nicht nur von dem Genialität des Reisenden und von Tagmars Reisefertigung, sondern auch von dem, was sie ihm in jener Stunde der Vernehmung anvertraut, da sie den geliebten Mann auf dem Sterbebett ausdrückt batte. „Ich denke, mein Lieber“, räte er, seine eigene Absurdum nur mit Mühe bezwingend, „daß „jetzt kommt die Zeit der Verzerrungen? Ich?“ läuterte Herbert. „Was hätte ich dir zu verbergen? Sie aber — wenn sie erriet, daß ich sie mit einem Worte hätte bereiten können und das in es nicht getan — aus sie mich nicht verabschauen? Dann sie nach diesem noch an meine Liebe glauben?“ „Darum willst du sie freilich wohl leicht befragen müssen, falls du es nicht vorziehst, ihr diezen Anwalt Deines Vaters und Deines Vaters zu vertheidigen. Von mir, deinen darum du auch ein — von mir wird sie nichts davon erfahren.“ Herbert schüttelte entchieden gleichzeitig den Kopf. „Sie muß es wissen. Nur wenn sie mir verzeihen kann, darf ich das Geschenk ihrer Liebe annehmen.“

Er blieb bei diesem Entschluß. Da jener von beiden gleich hell und unbestimmt herbeigekommenen Stunde, da Tagmar, von Kindleben gehoben, in ein Raum kam, gab es ein rauhaftes Brüllen alles dessen, was eins dem anderen bisher noch verkehrt. Herbert machte seine Faust nicht geringer, als sie es seinem jungen Empfänger noch gegeben war. Er saß mit einem der jungen Worte für die Sanierungen der Quader, die er unter dem Druck der grausigen Notwendigkeit erstanden hatte. Sie aber röste das alles aus dem Mantel ihres Schirms und las es von dem Jäger seiner Lippen. Und als er mit verzweigender Stimme rief: „Nicht weiter, das füllt du mir niemals mehr vergebend! —“ da näherte sie sich mit jedem Schritt, bestürmend, lachend, sofern es kein anderes plausibler war, als das ihre, über ihn hinab.

Judem ihre Lippen teilte wie ein Hauch die Seiten berührten, küssete fier Herbert — mein über alles geliebter Herbert! Kauchend, lachend, der Hingehende seinen Arm um ihren Nacken. Aber als er sich dann nach dem Kreise umfaß, den er vorher ausdrücklich gebeten hatte, einer Unterredung mit Tagwar beizutreten, fand er ihn nicht mehr im Zimmer.

### Überlei für die Frauenwelt.

**H**erbstnatur. Von Hermann Krix Neumann. Wenn im Herbst ein frischer blauer Himmel voll Sonnenchein über Hüren und Wälder liegt, wenn die Natur von ihrer Jahresarbeit in stiller Ruhe ausruht, um das, was ihr noch an Licht und Farben längst vor dem langen Winterablauf vergönnt ist, dageinstroh zu genießen, dann lohnt sie leicht jeden an sich hinaus, nicht nur den rüstigen Wanderer, nein, auch die Bequemen, denen an heißen Sommertagen das volltrügige Sonnenlicht und die Wärde des eigenen Heimes die Freude vergällt. Das ist der eigentliche Hochsommer, der uns in unseren Breiten oft noch die schönsten Tage des Jahres schenkt. Aber dann folgen die Tage des Kampfes, des wilden Auftrubels mit Sturm und Regen, wo der Einheimische sich fürchtet, auch wohlmöglich durch die Straßen zu gehen. Doch der Freund der Natur, der all ihre Glanzstage mitgenommen hat, bleibt ihr auch jetzt treu. Er hat so viele Wechselbewegungen zwischen ihr und sich endlos und empfundend, daß es von nun auch treibt, an ihrem Kampf teilzunehmen und all den Täuschen von Stürmen, die durch Wald und Feld schwirren, rufen und tönen, mischend und mischend zu lauschen. Der Herbst ist die stimmungsreichste Jahreszeit! Aber man muß in und mit der freien Natur leben, um die ganze Tiefe ihrer Stimmungen in sich aufzunehmen. Als ich einmal den Sommer und Herbst an einem einsamen Waldstück auf einer dänischen Insel verbrachte, da fühlte ich, was es heißt, den Herbst mitzuerleben. Tag für Tag, Stunde für Stunde mußte man im Kampf der Natur gegen die Elemente stehen und zweien, wie die Blätter der Bäume, zugleich ihre Atmungs- und Schlagane, absterben und erblinden; wie der Sturm mit roher Gewalt auch grüne Baumkrone zerstört, das die Stämme schüren und der Erdgrund mitdrückt; wie dann Unterbrechungen durch lichte, stills Tage den verschlafenen Waldfindern die letzten wehmütigen Sommertreuden schenken, um von neuen wütenden Kampfsherrn Platz zu machen, die mit Donnerstimme anfangen, daß es Zeit zum Winterablauf ist, oder schreckende Frost, der die kleinen Waldweisen am Boden für immer vernichtet. Auch mancher Mensch mag fallen, er hört dem Sturm nicht Stand: sein Stamm wird abbrochen oder wirkt der Wind aus der nährenden Erde gerissen, um bald als weise, unbedeckte Zeiche den Boden zu decken. Ein Blüten am Edelholz, zum Teil auch zum Sterben, bedeutet der Herbst für die Natur. Das entfindet der Mensch mit, solange er sich selbst als Glied des Naturansatzes fühlt, der die eisige Schönheit des eisernen Herbstes und des Winters verucht auf der äußerlichen eisernen Vertragung sowie des von ihr losgelösten Menschen. Es wird so viel von schönen Herbstfarben gesagt und doch haben wenige sie gesehen. Was man gewöhnlich so nennt, sind schaue, abstoßende Töne der Natur und des Weltalls. Im Hochland kann man allerdings oft geradezu wunderbare, brennende Farbenfarben von fast reinem Indigo- und Rot, Rosa und Karmin, Orange und Mondviolett geschildert dazu, die hervorragen. Horn und wilder Wein zeigen bei uns wohl am häufigsten die rein-roten Töne. Als ich einmal bei einer Wanderrung im Vorort aus dem kleinen Wald, den man Urswald nennen könnte, heraus trat, da erglänzten vor mir jenseits einer Ecke des Hauses die salomonartigen Waldbäume in buntesten Farben, die nach dem Regen wie ein Spektrum leuchteten. Und ebenso wunderbar lob ich ein anderes Mal die Wälder am grünen Oberholz unter der Auguste leuchten. Sonne und Himmel wollen ihre Bieglinge wenigstens in Schönheit verabsaumen lassen. Von jeder hat Leben und Dichtung Herbststimmung in Beziehung zu Gedanken an Leiden und Sterben gebracht, meist mit stark politischer Ausfällung. Es ist das kleine Einzelwochen-Mensch, das in der Natur nur genießen wollte, aber vor dem absteigenden Brocken alles Verdens verzagt. Aber je unverständlicher sein Gemüth ist, und je mehr es durch den Verlust mit der Natur geäußert worden ist, desto schmerzlöser, weichvollere Stimmung wird ihm erfüllen. Er wird den Tod nicht mehr fürchten, sondern Leben und Tod werden ihm als Wechselbegiffe und Übergangsstadien erscheinen. Ist das innere Leben des in kürzer Zeit hinüberlegenden Blümchens und des tausend Jahre lebenden Baumhünen nicht ein und dasselbe? Baum und Blume sind vergänglich, aber der Wald kann dauern, solange die Erde steht. So ist auch ein Mensch vom Tode ausgenommen, aber Menschheit kann überdauern. Nur der Geistigkeit der Gattung kommt Dauer oder verhältnismäßige Ewigkeit zu; darum muß sie aber auch eine große bewundernde Seele haben, die in die Eingeweihe einsteigt, etwa neu geboren wird und eigentlich nie stirbt. An dieser ewigen, die alles wie ein Lebenstritt durchdringt, hat jeder einzelne Teil, und darum darf er denken, daß er auch jenseits des Todestummlers in einer anderen neuen Geburt wieder seine Augen öffnet, um in die Welt zu schauen. So ist, ob du, alles einzelne ist nur zeitlich Fleischwerden des Goya-Gemäldes „tat twam asi“, das bist du, sonst die alte tiefsinnige indische Philosophie. Was ist der Tod? Schein, wie das Einzelchen! Alles wahre Leben ist ewig, weil Leben die das All durchdringenbe Seelen, eine eigentliche Seelen ist. Nur, wer immer in der Natur verkehrt, wird alle ihre Stimmungen wahrnehmen und aufnehmen und ihre Sprache verstehen. Wenn aus Herbstmöbel und Sturmen das Sonnenlicht einmal wieder fröhlich austraucht,



# Glocken-Paletot Boston

geschmackvollster Winter-Paletot

Preislagen: 19<sup>50</sup> 29<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 55<sup>00</sup> 63<sup>00</sup>

vorrätig in 15 Herrengrößen.

R. Eger & Sohn, 3 und 5 Frauenstrasse 3 und 5,  
gegenüber „Zum Pfau“.

Eigene Herstellung  
in ff. Mass-Abarbeitung.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Glaceé-Handschuhe für Damen, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00,-.  
Militär-Handschuhe, 2,50, 3,00, 3,50,-.  
Glaceé-Handschuhe, innen gefüttert, 1,75, 2,50, 3,50,-.  
Glaceé-Handschuhe, mit Krammer, innen gefüttert, 1,25, 1,75, 2,50,-.  
Normal-Unterwäsche, reinwollene Hemden,  
Theater-Schale, 1,75, 2,50, 4,50,-.  
Hosenträger, Krawatten, Krägen, Herren-Socken,  
Glaceé-Handschuhe, Mousquetaire, bis 20 Knopf lang.  
Damen-Strümpfe, reine Wolle, mit Doppelsohle, nur 1,50,-.

Außerdem noch einen Extra-Bar-Rabatt von  
**10 Prozent.**

im Chemnitzer Handschuh-Haus  
**3 Struvestrasse 3**



Lange  
Ball-Handschuhe  
in Seide und Halbseide  
= spottbillig! =

Nach ärztlichem Gutachten fit

**Admirable Kindermilch**

einzigster wirklicher Ersatz für Muttermilch.  
General-Depot: Büttmannstraße 4, v. a. Vergleichbare Abhandlungen werden ebenfalls gratis abgegeben.

Pferdebesitzer!  
Gebraucht  
Original-H-Stollen mit der Marke H  
Fabrikanten: LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg  
dt. Katalog gratis!



**Vogelfutter,**

feste, beste u. frisch. Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche Vogelhäufchen lautet man am besten nur bei Max Winkler, Zoologische Handlung, Swingerstr. 27.

## Offene Stellen.

**Jüngere Gartenarbeiter**  
sofort gesucht Bergstraße 66.  
Jüngerer ehr. Mann m. deutlicher  
Handlichkeit wird für leichte,  
Rostarbeiten  
für sofort einschalten auf Probe  
gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen  
einf. Dresdner Corsettabrik. Alt-  
Gruna, Zwillingstraße 26.

**Tüchtige Anzeichner und Schlosser**  
für Brückenbau zu sofortigem  
Austritt für dauernde Be-  
schäftigung gesucht.  
**Jacobiwerk, Akt.-Ges., Meissen.**

Angestellte deutsche  
Versicherungsgesellschaft mit mehreren  
erfolgreich betriebenen Branchen  
sucht  
einen geeign. Herren als  
**Reise-Beamten**  
gegen Alten, Diäten u.  
höhe Provisionen.  
Rücksige, im Berlebt. in d.  
Publizum gewordne und  
reput. Herren wollen aus-  
fühl. m. Zeugn. Abf. u.  
Referenzen belegte Be-  
weisurkunden u. G. 6071  
an Haasenstein & Vogler, Magdeburg,  
erreichen.

**Tüchtige Reisende**  
zum Besuch nur besserer Privat-  
handelsstadt für sofort gesuchte  
Herren, die Umsicht, Energie u.  
geduldige Gewandtheit besitzt,  
und hohes Einkommen garant.  
**Alexander Köhler,**  
Buchhandlung, Weißgerg 5.1.  
Eingeführter

**Reklame-Reisender**  
(keine Zeitungsbelli.), tücht. Kraft,  
der sofort gesucht. Brot u.  
Kraut. Offert. unter G. H. 297  
"Invalidenbank" Dresden.

Eins grösse  
**Margarine-Fabrik Deutschlands**  
sucht für Dresden und  
Provinz einen jungen,  
leissigen, tüchtigen

**Reisenden.**  
Branchekundige erhält  
den Vorzug. Offert. mit  
Zeugnisabschriften und  
Angabe d. Gehaltsanspr.  
erbeten unter V. 398 an  
Haasenstein & Vogler,  
Dresden.

**Margarine-Fabrik**  
sucht für den Vertrieb  
ihre auerlaunt eitklassigen  
Fabilate tüchtige  
**Grossisten oder Mehrlisende,**  
die den Artikel mit führen  
mögen. Nur wirklich tücht.  
Herren soll sich melden u.  
C. P. 1834 bei Haasen-  
stein & Vogler, Köln.

**Laokfabrik-Vertretung.**  
Alte leistungsfähige Laokfabrik  
sucht für Dresden einen neuen  
Vertreter, welcher möglichst mit  
der Branche vertraut und bei  
Händlern und der Großindustrie  
eingeschult ist. Off. mit Angabe  
der weiteren Vertretungen und  
Referenzen unter W. 20664  
an Haasenstein & Vogler,  
Dresden.

Agent ges. Brot. u. berühmt.  
Agent ges. Zigarre, Vergüt. ed.  
250 M. mon. u. m. Q. Jürgen-  
sen & Co., Hamburg 23.

# Tinte.

Ein erfahrener, praktischer Manipulant, der die Tintenfabrikation den neuesten Ansprüchen entspr. zu leiten versteht und in renommierten Fabriken mit Erfolg beschäftigt war, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Diskretion verbürgt. Ges. off. bis 24. d. M. unter "Tinte 6783" an Grégr's Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichs-  
gasse 19 (Böhmen).

**Eisenkonstruktionswerkstatt mit Trägerlager,**

suecht tüchtigen, erfahrenen  
**Lagerverwalter resp. Platzmeister,**

der durch mehrjährige Tätigkeit als solcher vertraut mit Bahns. u.  
Gelehrte und energisch in Aufführung des Dolabekten ist.  
Offerten mit Angabe des Alters, Militärberufes, Zeugnis,  
Referenzen, Gehaltsansprüche, sowie Photographie u. D. V. 884  
an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

**Leben, Unfall, Haftpflicht.**

Aeltere, süddeutsche, guteingeschulte Versicherungs-Gesellschaft sucht  
für die Leitung ihrer Generalagentur für  
das Königreich Sachsen und das Herzogtum  
Altenburg mit Sitz Leipzig

unter günstigen Bedingungen einen energischen, in Organisation und Akquisition wohlerfahrenen Fachmann. Bewährte Kräfte zur Unterstützung im Augendienst und vollständig eingearbeitet Bureau mit geholtem Personal vorhanden.  
Tüchtige, rücksige Aussenbeamte, die Kauton stellen  
können, bevorzugt. Strengste Diskretion ausgeschlossen.  
Ausführliche Offerten umgehend erbeten unter F. C. M. 286  
an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gesucht intelligenter, reiselabiler Herr gelesener Alters, mit  
nachweislich guten Beziehungen zu industriellen Kreisen, als

**Rayon-Vertreter**

für seit langen Jahren eingeführte Weltfirm. der maschinen-techn. Branche gegen seines Einkommens und Spesen-Begleitung. Details.  
Offerten mit Ansprüchen und Referenzen unter H. F. 2365 an  
Rudolf Mosse, Hamburg.

Aeltere Dresdner

**Zigarettenfabrik**

mit erstklassig. Fabrikaten sucht für die frei gewor-  
denen und seit vielen Jahren eingeführte nord-  
deutsche Tochter einer tüchtigen

**Reisenden,**

welcher als solcher, wenn auch in anderen Branchen, nachweislich längere Zeit bereits tätig ge-  
wesen ist. Die Stellung ist dauernd und bei ent-  
sprechenden Leistungen gut dotiert. Ausführliche  
Offerten erbeten unter H. D. 314 an den "In-  
validenbank" Dresden.

**Provisionsreisende**

auf Kleiderstoffe und Supons gesucht. Exklusive Kollektion, hohe  
Bezüge.

M. Behrens & Comp., Vorsbergstr. 33.

Zum 1. Januar 1907 sucht

**Abteil.-Chef f. Damen-Konfektion.**

Branchekundige Herren (Christen) wollen Bewerbungen mit Photogr.  
Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. einreichen.

Lübeck.

Rudolph Karstadt.

**Bootsleute**

erhalten sofort eine Stellung auf Frachtkräften bei 105 M. per Monatslohn. Sonstige Bedingungen zu erhalten bei den  
Gewerkschaften des Arbeitgeberverbandes für Binnenschiffahrt und  
verwandte Gewerbe:

in Hamburg, Dövensteth 25,  
in Magdeburg, Werftstr. 334,  
in Dresden, Magistratz 17.

**Mehrere Inspektoren**

werden unter sehr günstigen Bedingungen von Deutscher  
Versicherungs-Akt.-Ges.

(Lebens-, Unfall, Haftpflicht) zu  
eingangierten gesucht. Bisher mässiger  
Nachweis der bisherigen Erfolge  
erwünscht. Bewerbungen von  
Nichtfachleuten werden be-  
rücksichtigt. Offerten erbeten  
unter Offiz. B. R. 2590 an

Rudolf Mosse, Leipzig.  
Wündliche Absprache mit dem  
im Bezirk weilenden Director ist  
geboten.

**Bei Eisen- und Stahlwaren-  
Handlung, best. eingeführter**

**Platzvertreter**

für Städte sehr bekannt. Marke  
gesucht. Offerten an Carl  
Bentien, Hamburg VI.

Ein verkehrster, mit guten  
Zeugnissen versehener

**Oberschweizer**

für gut bezahlte Stelle zu 60  
Milchkühen zum 1. Januar 1907  
gesucht. Zeugnisabschrift unter

H. S. 1007 postlag. Sie-  
mar bei Chemnitz.

## 2 Unterschweizer,

tücht. g. Meister, 1. Debit. gel.  
28-30 M. Bonn. Stall neu,  
beaum. Selbsttränke. 2 mal  
Rutter und Melken.

Überschweizer Heinrich Große,  
Brief d. Altenburg, S. 9.

Sogleich Anstellung.

Zum Zigarren-Betrieb o. Witte

um bei Geleit. von ca. 250 M.

v. M. oder höher. Bevorzugt auch.

Meisterin.

A. Bleck & Co., Hamburg.

Suche zu Neujahr einen

**Volontär**

für bleibige Begleitung von 3000

Wörtern, welche an städt. Tätig-

keit gewöhnt ist. Röhres durch

Überinspektor Domshaus.

Ad. Schönbrunn, Oberland.

Suche zu Neujahr einen

**Weissnäherin**

auf Oberhessen und Hochadern.

Lehrmädchen können

sich melden. Wäschefabrik.

Berliner Straße 26. 1.

Geübte

**Reisedamen**

i. best. Reisefähigkeit geg. hohe

Bezüge gesucht.

M. Behrens & Comp.,

Vorsbergstr. 33.

Hausmädchen, etwa 18 Jahre, tücht.

gew. kann. u. sol. für mein

Haus. 15. Debit. Radebeul,

Stromlage 41. gesucht.

**Wirtshafterin**

Geübte.

Eine gebildete, einfache Frau in

mittl. Jahren, womögl. ohne Anh.

wird zur Führung des Haushalts

eines äl. Herrn gesucht. Off. mit

Gehaltsansprüchen erb. u. A. H.

an die Ann.-Erb. Friedr. Glö-  
mann, Weimar.

Für 1. Januar 1907 wird ein

tüchtiges, williges Mädchen

als angehende

**Wirtshafterin**

oder Scholarin

auf ein Rittergut bei Familiens-  
itzschkuhn gesucht. Offerten mit

Gehaltsansprüchen und M. B.

postlag. Staudis i. Sa. einz.

zudenken.

Zum 1. Dez. sucht samb. fidl.

solides, hübsches Mädchen

zum Bedienen der Küche. Gre-  
berg 1. Sa. Gathaus Stadt

Chemnitz. Paul Gross.

Wir suchen für gleich oder 1. Dezember eine wirkliche

tüchtige

**Verkäuferin**

für Manufakturwaren.

Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und

Angabe des Eintritts erbeten

**Messow & Waldschmidt,**

Dresden, Wildensteiner Straße 11.

Stellen-Gesuche.

## Vertrauensstellung oder Geschäftsbeteiligung.

Kaufmann, selbständig im Orient (Türkei) lebend, be-  
wohnt in einfacher und doppelter Nachführung, deutscher u.  
französischer Korrespond., Steuropographie, Schreibmasch., etwas  
griechisch u. italienisch sprechend, verheir. sucht Lebensstil.  
— leitende Stellung in einem gross. Hause — om flebten mit  
Verbindungen nach dem Orient — und wäre gewollt, bei  
guter Sicherstellung gutem und gewinnreichem Unternehmen  
mit ca. 30-40 000 M. Kapital beizutreten. Der-  
selbe würde auch offenfalls aufzugehende Agentur mit garant.  
Einkommen selbständig übernehmen. Off. u. M. F. 5579  
an Rudolf Mosse, München, erbeten.

## Prinzipale,

die kaufmännisches Personal suchen,

## Handlungshelfen,

die Stellung suchen.

**Lehrling**

einen von der Fortbildungsfähigkeit  
befreiten, geweckt. i. Mann mit  
gut. Kenntnissen aus brief. achtb. Fam.  
Gest. Off. m. n. Ang. u. G. R. 204  
"Invalidenbank" Dresden.

## Lehrling

für brief. grös. Fabrikantor

per bald. oder spät. 1907

gesucht. Kenntnisse sind

gewöhnlich, sucht rechte

Kenntnisse.

Off. u. A. M. 16

postlag. Voßamt 16.

hauptsächl. Greifera (S. a.).

Sucht für bald. oder spät.

Kenntnisse sind

gewöhnlich, sucht rechte

Kenntnisse.

Off. u. A. M. 16

## Stellen-Gesuche.

### Stellung sucht

Wert Kaufmann, auch nach auswärts, so J. alt., in Gewerbe, Auto- u. Betriebshand wirtschaftlich erfahren, auch als Boden- od. Platzmeister. Off. erb. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

### Oberschweizer,

nur tüchtige Person, hat vor und später abzugeben. Alter- u. Unter- schweizer ist gesucht. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

### Masseuse,

anatomisch und physikalisch ausgebildet, empfiehlt sich den geeigneten Kunden in und außer dem Hause. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

### Geb. bess. Mädchen

sucht Stellung bei einzelnen Herren der Dame für bald od. 1. Jan. Tüchtige kann auch Englisch schreiben. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

### Entscheid. besseres Mädchen

wünscht sich auf 1. od. 2. Monate unentbehrlich in Bäckerei geschäftlich anzuschreiben.

Werte Briefe unter H. C. 763 die Exped. d. Bl. erbeten.

### Kellnerinnen.

Stellenvermittler

Frauenberg & Hille, Bors. 1. Adler, Frauenstr. 3.

Zuckerfrau sucht Wäsche z.

Wäschen und Kleidchen auf

Land. Off. u. M. 2000 "Invalidendank" Dresden.

### Empfehlen:

junge Servier-

und Wein-

Geb. bess. Mädchen

sucht Stellung bei einzelnen Herren der Dame für bald od. 1. Jan.

Tüchtige kann auch Englisch

schreiben. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

### Kellnerinnen.

Stellenvermittler

Frauenberg & Hille, Bors. 1. Adler, Frauenstr. 3.

Zuckerfrau sucht Wäsche z.

Wäschen und Kleidchen auf

Land. Off. u. M. 2000 "Invalidendank" Dresden.

Aufstand. gebild. Mädchen,

so J. nicht als Kellnerin auf

günstigerem Gut, wo Schweizige ver-

hindern, auch sie selbst. Alter. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

Anst. gebild. Mädchen,

so J. nicht als Kellnerin auf

günstigerem Gut, wo Schweizige ver-

hindern, auch sie selbst. Alter. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

Gebe II. Hypothek,

wenn außer entweder bar meine

reelle Villa mit 18000 M. Guthaben

mit angenommen wird. Ein

Angabe v. Schätzest. u. H. J. 760

Exped. d. Bl. erbeten.

Teilhaber gesucht.

für mein Stellenvermittlungs-

Gebeit, b. ca. 1000 M. Reini-

genwert, welche v. Käufer od. Teil-

haber bei 2000 M. Einzahlung.

Off. u. H. P. 775 Exped. d. Bl.

6-7000 M. 2. Hyp.,

innerhalb Brandt, sofort gefüllt.

Off. u. E. D. 695 Exped. d. Bl.

Damen

f. Weiß. u. dunkle freundl. Aufn. bei

Mdm. Charl. Schiller, Geb.

Brag. II., Geb. Mosse u. schw.

Gasse 171. (A. Wunsch reicht aus.)

oder

E. S. 709 Exped. d. Bl. erbeten.

10 000 M. 2. Hyp.

innerhalb Brandt, sofort gefüllt.

Off. u. E. D. 695 Exped. d. Bl.

Besondere Gelegenheit!

Vollbeschäftigt mit fest Rundsch.

und im Betrieb, ab. 7. J. bei-

und hochlohnende Bier- und

Mineralwasser Apparatur -

Bau-Anstalt u. Rohrleitungsbau-

handlung sucht wen, unbeschaf-

ftet des Familien-Teilhabers

Erfahrungshaber

mit ca. 10000 M. ev. ist das

Gesch. bei 2000 M. Am. u. Nach-

richts weit. 1000 M. Recht.

Johann. in Begr. der machine Auf-

z. 25. v. ca. 2000 M. u. bleibt auf

Basis gen. Bef. reif. Beiz. der

gebauteweise weiter wichtig.

Nur L. von emtl. Interesse.

Verdient. Off. u. A. M. 3863

Dresden. Döbeln 1. Sa.

Anst. gebild. Mädchen,

so J. nicht als Kellnerin auf

günstigerem Gut, wo Schweizige ver-

hindern, auch sie selbst. Alter. Off. u. G. S. 300 "Invalidendank" Dresden.

Wer leiht in Not geratenem

Kaufmann 300 Mk. zur

Miete gen. Befähnd. v. 900 M.

eigentlich Geschäftsort. Güntzel. G. S. 305 "Invalidendank" Dresden.

W. Witwe bittet nachmals um

Teileb. v. 50 M. gen. Miete.

Off. u. M. 50 hauptpflicht. da

Briefe von fischer Hand behoben.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50

abzugsunternehmen.

1000 Mk.

wird auf ein schönes Grundstück

bei Dresden od. 2. Anwohner ge-

sucht, welche 1000 M. Recht. der

Standorte zu suchen kommt.

Off. u. A. 401 "Hausen-

stein & Vogler, Dresden.

Ringstrasse 50</p